Her
Sig. Her
4052

4052

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Leonora

ossia

L' Amor conjugale.

Fatto storico

in due Atti.

Tratto dal Francese.

Da rappresentarsi

nel Teatro Elettorale di Sassonia.

Dresda, 1804.

Leonore,

oder

Die eheliche Liebe.

Ein historisches Gemälde

in

zwey Aufzügen.

Nach dem Französischen.

Für

das Kurfürstliche Theater.

Dresden, 1804.

4052

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

A t t o r i.

Don Fernando, Ministro e Grande di Spagna.

Don Pizzarro, Governatore d'una prigione di Stato.

Florestano, Prigioniero.

Leonora, sotto nome di *Fedele*, e moglie di Florestano.

Rocco, Carceriere.

Marcellina, figlia di Rocco.

Giachino, sotto guardiano e amante di Marcellina.

Un Capitano delle Guardie, } che non parlano.
Guardie,
Prigionieri,

La Scena è in una prigione di Stato lontana alcune leghe da Siviglia.

La Musica è del Signor Ferdinando Paer, Maestro di Capella di S. A. S. E. di Sassonia.

Personen.

Don Ferdinand, Minister und Grand von Spanien.

Don Pizzarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses.

Florestan, Gefangner.

Leonore, unter dem Namen Fedele, Florestans Gattin.

Rocco, Kerkermeister.

Marcelline, Rocco's Tochter.

Jakob, Gefangenwärter, Marcellinens Liebhaber.

Ein Hauptmann von der Wache, Wachen, Gefangne, } stumme Personen.

Die Handlung ist in einem etliche Meilen von Sevilla entfernten Staatsgefängnisse.

Die Musik ist vom Herrn Ferdinand Pär, Kapellmeister Sr. Kurfürstl. Durchl. zu Sachsen.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

ATTO PRIMO.

SCENA I.

Il Teatro rappresenta un Cortile attorniato di fabbriche, le finestre delle quali hanno l'inferriata. Da ciascun lato della Scena evvi un Arco chiuso da un inferriata e che conduce in differenti abitazioni. L' Arco alla dritta dello spettatore guida nelle prigioni segrete; quello alla sinistra in un secondo Cortile Nel fondo gran porta d' ingresso incavata in una grossa muraglia ,merlata in cima, al dissopra della quale si scorgono le cime di molti alberi. A canto di questa porta v' è il casotto del sottoguardiano. All' alzar del Sipario, Marcellina stira della biancheria vicino alla quinta la più vicina all' orchestra, alla sinistra dell' udienza. A canto a lei evvi un picciolo fornello ov' ella riscalda i suoi ferri Giachino si stà al suo casotto. Egli apre la porta a più persone che battono durante il seguente Monologo, e gli consegnano dei pacchetti ch' egli ripone nel casotto stesso.

Marcellina.

Fedele mio diletto
Fà presto a ritornar.

Ah!

Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

(Das Theater stellt einen mit Gebäuden umgebnen Hof vor, deren Fenster eiserne Gitter haben. Auf jeder Seite der Bühne ist ein mit einem eisernen Gatter verschlossener Bogen, welcher zu verschiednen Gemächern führt. Der Bogen auf der rechten Seite führt zu geheimen Gefängnissen, der auf der linken in einen zweyten Hof. Im Hintergrunde ist ein großes, durch eine dicke Mauer gebrochnes Thor, über deren Zinnen man die Wipfel vieler Bäume hervorragen sieht. Neben diesem Thore ist das Häuschen des Gefangenwärters.

Beym Aufziehen des Vorhangs plattet Marcelline an der Kulisse, die auf der linken Seite dem Orchester am nächsten ist, Wäsche, neben ihr steht eine Kohlenpfanne, in welcher sie ihre Plattstähle heiß macht. Jakob steht an seinem Häuschen. Er macht mehrern Leuten, die während des folgenden Monologs klopfen, das Thor auf und trägt die Pakte, die sie ihm geben, in seine Wohnung.)

Marcelline.

Fedele, mein Geliebter,
Komm bald zu mir zurück.

Ah! quel che per te sento
Potessi palesar?
Ma dirlo una Zitella
Non può che per metà.
Ah! venga quel momento,
E tutto ti dirà.
Oh quante cose belle
Con te ben mio farà.

Ma se Fedele non ritorna ancora
Ciò non m' ha da inquietar. Avea da fare
Un millione di cose.
Oh sia pur che si voglia, oggi mio padre
Deve fissar con lui
Il giorno di mie nozze. Oh che bel giorno
Sarà quello per me! Fedele, sempre
Quì porta-chiavi, ed io
Di questi prigionier la lavandara! —
Quanto guadagneremo!
Oh come ben gli affari insiem faremo!

Gia. Se finor non ho aperto
Questa mattina almen duecento volte
Io non sono Giachino. *a Mar.* Finalmente
Si può parlarsi? — *vien battuto,* Ancora! —

Egli

O! könnt' ich dir beschreiben
Was ich für dich empfinde;
Doch dieses halb zu sagen
Ist Mädchen nur erlaubt.
Der Augenblick wird kommen,
Wo ich es gänzlich darf,
Und wie viel schöne Dinge
Erfährst du, Theurer, dann.

Aber daß Fedele noch nicht wieder da ist, darf mir keinen Kummer machen. Er hatte tausenderley Dinge zu verrichten. Dem sey aber, wie ihm wolle, heute muß mein Vater mit ihm unsern Hochzeittag festsetzen. Was wird das für ein schöner Tag für mich seyn! Fedele hier immer Schließer und ich Wäscherin der Gefangnen! — Was wollen wir für Geld verdienen! Wie gut sollen unsre Geschäfte von statten gehen!

Jak. Wenn ich diesen Morgen nicht schon wenigstens zweyhundertmal aufgemacht habe, so will ich nicht Jakob heißen. (zu Marc.) Endlich können wir doch einmal mit einander reden. (es wird geklopft.)

Egli è impossibile
Di abbandonar un sol momento questo
Maledetto casotto. E'un impossibile!
va ad aprire.
Mar. (Egli dell' amor suo viene a parlarmi.
Stiam sulle nostre.)
Gia. Alla persona che ha battuto e chiudendole in faccia la porta: Or or gliela darò;
Sì, sì, gliela darò. *a Mar.* Spero che adesso,
Giacchè le seccature sono andate,
Che potrò Marcellina —
Mar. E che bramate?
Gia. *Mia cara, mia bella,*
Vò teco parlar.
Mar. *Ebben, che volete?* *lavorando sempre.*
Gia. *Via, butta buonina* —
Mar. *Ma cosa chiedete?*
Gia. *Vò farti sapere*
Che scotto, e sospiro,
Che avvampo e deliro
Per te quì —
Mar. *Davvero?*
Gia. *Andiamo alle corte:*
Ti vò per consorte. —
M' intendi? ti è questo
Un chiaro parlar?
Or dunque —

klopft.) Schon wieder? — Es ist unmöglich nur einen Augenblick das verwünschte Haus zu verlassen.

er geht aufzumachen.

Marc. (Er wird mir von seiner Liebe vorrewollen. Ich muß auf meiner Hut seyn.)

Jak. (zu dem Klopfenden, indem er ihm die Thür wieder vor der Nase zuschlägt.) Ich werde es ihm gleich geben, ja ja, ich wills ihm geben. (zu Marc.) Nun, da die Plagegeister fort sind, hoffe ich mit dir Marcelline —

Marc. Und was verlangst du?

Jak. Mein Liebchen, ich möchte
Recht gern mir dir sprechen.

Marc. Nun weiter, was willst du?

sie arbeitet fort.

Jak. O, lege das Zeug weg.

Marc. Was willst du denn haben?

Jak. Ich wollte dir sagen
Ich brenne und seufze,
Und glühe und schmachte
Nach dir nur —

Marc. Im Ernste?

Jak. Wir wollens kurz machen:
Ich will dich zum Weibchen.
Verstehst du's? ist dieses
Ganz deutlich geredt?
Drum —

Marc.

Mar. *Un momento.*
Spieghiamoci bene.

Gia. *Io credo che —*

è battuto alla porta del fondo.

Mar. *Battono,*
Aprirvi conviene.

Gia. *(Che bile mi sento!*
Si viene a seccarmi,
Mentr'era al momento
Di farla cascar.)

a 2

Mar. *(Che noja mi sento!*
Ei viene a seccarmi,
Ed ogni momento
M'arriva a inquietar.)

Mar. segue frattanto che Giachino và ad aprire.

(Io farmi sua sposa?
Nò; al solo Fedele
Costante amorosa
Mi voglio serbar.)

Gia. ritornando dopo avere aperta e rinchiusa la porta.

Oh a noi ritorniamo.
Ognor t'amerò —

Mar *Ma d'altri consorte*
Io mai non sarò,
Se non che di quello,
Che sappia piacermi.

Gia. *Oh s'altro non c'è,*
Piacerti saprò — *con sogghigno.*

— Mar.

Marc. Warte ein wenig.
Ich will mich erklären.

Jak. Ich glaube —
man klopft an dem Thore im Hintergrunde,

Marc. Man klopft jetzt,
Erst mußt du aufmachen.

Jak. (O, wie ich mich ärgre!
Man kommt mich zu stören,
a 2. Da ich sie zu fangen
So nahe schon war.)

Marc. (Wie wird mir die Zeit lang!
Da kommt er und plagt mich,
Und alle Minuten
Fällt er mir zur Last.)
sie fährt fort, während daß Jak. aufmacht.
(Ich, diesen heurathen?
Nein, meinem Fedele
Nur sey meine Liebe
Und Treue geweiht.)
Jak kommt zurück, nachdem er das Thor aufgemacht und wieder zugeschlossen hat.)
Nun sprechen wir weiter.
Ich liebe dich stets.

Marc. Doch werde ich niemals
Das Weib eines Mannes,
Es sey denn, er wisse
Mir erst zu gefallen.

Jak. O, ist es nichts weiter,
Das werd' ich gewiß . . . lächelnd.

Marc.

Mar. *È questa una cosa*
Difficile un poco.
Gia. *Per me è facilissima,*
Poichè a tempo e loco *vivame.*
Farò tai giochetti
Con te, caro bene,
Che a forza tu — *si batte di nuovo.*
Mar. *Battono.*
Aprir vi conviene.
Gia. a 2. { *Che bile etc.* } 2.
Mar. { *Che noja etc.* }

Mar. che ha terminato di stirare. (Bisogna che
Alla schietta
Io gli dia 'l suo congedo.) Pian pianino —
a Gia. che ritorna correndo.
Sentitemi Giachino.
Son troppo veritiera
Per non aver più a lungo a lusingarvi.
Non pensate giammai con me sposarvi
Gia. Ah! per bacco v' intendo.
Da che il Signor Fedele è quà venuto
Ogni merito ho già con voi perduto.
Mar. Ebbene, è vero: io l' amo.
Gia. E non vi vergognate?
Un giovane raccolto a quella porta
accenna quella del fondo.

Marc. Der Punkt ist doch aber
Gerade der schwerste.

Jak. Für mich ists der leichtste, *lebhaft.*
Zu seiner Zeit werd' ich
Schon Späschen dir machen,
Mein reizendes Liebchen,
Daß du noch — *man kopft an.*

Marc. Es klopft eins,
Geh, mache das Thor auf.

Jak. 2.) O, wie ich mich ärgre! ꝛc.
Marc. Wie wird mir die Zeit lang! ꝛc.

Marc. (*die mit platten fertig ist.*) (Ich muß ihm nur gerade heraus einen Korb geben.) In aller Stille — (*zu Jak., der wiederkommt.*) Höre mich an, Jakob, ich liebe die Wahrheit zu sehr, als daß ich dich länger täuschen sollte. Bilde dir nicht ein, daß ich dich jemals heurathen werde.

Jak. Ha! in Wahrheit, ich verstehe dich. Seitdem Herr Fedele hergekommen ist, habe ich deine ganze Gunst verloren.

Marc. Nun gut, es ist wahr, ich liebe ihn.

Jak. Und schämst du dich nicht? Ein Mensch, den dein Vater dort am Thore aus bloßer Barmherzigkeit aufnahm, (*er zeigt aufs Thor im Hintergrunde.*) von dem er

selbst

Da vostro padre sol per carità;
Ch' egli stesso non sà
Chi sia, cui appartenga,
Può scavalcarmi giù dal vostro core?

Mar. La colpa è sol di quel briccon d' Amore.
E' ver, Fedele è un' orfano meschino;
Ei stesso nol nasconde. Tutto ciò
Però impedir non può
Ch' egli non sia ben presto mio marito.

Gia. Credete voi ch' io sia per tollerarlo! —
Ehi, che non segua ciò in presenza mia —
Ne farei qualche grande stramberia.

SCENA II.

Li detti. Rocco entra per l' arco alla dritta, e ch' egli si chiude dietro.

Roc. *Che vuol dire? cosa fate?*
Frà voi sempre taroccate! —
Tu hai gli occhj rossi rossi — *a Mar.*
Tu sei tutto in convulsione — *a Gia.*
Che significa la cosa?

Sù

selbst nicht einmal weis, wer er ist, wem er angehört, kann mich aus deinem Herzen verdrängen?

Marc. Daran ist blos der Schelm Amor Schuld. Wahr ists, Fedele ist ein armer älternloser Mensch, er selbst verheelt es nicht; aber alles dieses kann doch nicht hindern, daß er nicht in kurzem mein Mann seyn wird.

Jak. Glaubst du denn, daß ich das leiden werde? Heh, daß das ja nicht etwa in meiner Gegenwart geschehe, ich möchte euch einen gewaltigen Streich spielen.

Zweyter Auftritt.

Vorige. Rocco kommt durch den Schwibbogen rechts herein und schließt ihn hinter sich zu.

Roc. Was macht ihr? Was soll das heißen? Immer find' ich euch beysammen! — Du hast feuerrothe Augen — *zu Marc.* Und du bist ja ganz in Hitze — *zu Jak.* Was soll alles dies bedeuten?

Heda,

Sì parlate; la ràgione
Vò saper di questo quà.

Mar. *Egli — è lui che ognor mi stuzzica —*

Roc. *Cospettone! che le hai fatto? —*

Gia. *Anzi è lei che tira indietro. —*

Roc. *Tira indietro? fa benissimo —*

Mar. *Ma sentite —*

Gia. *Ma capite —*

Roc. *Vi capisco, in conclusione*
Siete razze belle e buone.
La smorfiosa! — il riservato! —
Che tu sii ben bastonato! *a Gia.*
Oh tenervi gli occhj adosso
Saprò bene come và.

a 3. Mar. e Gia.
Ad un uom del mio calibro
Ne anche il Diamine la fà.
V' assicuro o padre / padron mio,
Non c' è male in verità.

Mar. Ma lasciatemi dire o padre mio.

Roc. Dì pur sù quel che vuoi.

Mar. Sappiate ch' egli vuol ch' io l' ami, e sposi.

Gia. Certamente.

Roc. — Benone! *a Gia. ironicamente.*
Tu che rispondi alla proposizione? *a Mar.*

Mar.

Heda, redet, ich will wissen
Was für einen Grund das hat.

Marc. Er ists, der mich immer hudelt —

Roc. Tausend noch einmal! was thatst du?

Jak. Sie ist es die immer ausweicht —

Roc. Ausweicht? Nun, da thut sie recht dran.

Marc. Hört doch an — —

Jak. Laßt euch nur sagen —

Roc. Ich versteh' euch, so ists alle,
Ihr seyd ein Paar liebe Leutchen.
Du thust spröde — der bescheiden —
— Derbe Prügel kannst du kriegen.

zu Jak.

3. Marc. u. Jak.
O, ich will schon auf euch Achtung
Geben, wie es sich gehört.
Einen Mann, wie ich bin, führt wohl
Auch der Pfiffigste nicht an.
Ich versichre euch, in Wahrheit,
Es ist gar nichts hier geschehn.

Marc. Aber, Vater, so laßt mich doch nur reden.

Roc. Nun so sage was du willst.

Marc. Ihr müßt wissen, er will, ich soll ihn lieben und heurathen.

Jak. Das ist wahr.

Roc. Recht hübsch! (spöttisch zu Jak.) Und was antwortest du denn auf den Antrag? — zu Marc.

Marc.

Mar. Che impossibile è a me far l'una, e l'altra
Di queste cose —
Gia. E io sono irremovibile
A volerle ambedue;
Poichè intendo, e pretendo —
Roc. Tu intendi — tu pretendi! —
a Gia. con ironia.
Gia. — Certamente.
Poichè — voi ben sapete o Mastro Rocco —
— Anzi — come diceva —
Roc. Orsù finiscila. —
Oh sì che non avrò che una figliuola;
P' avrò tutta stampata
D'una taglia perfetta;
Mi sarò data pena in allevarla,
E sana a conservarla
Fino ai venti anni con ogni rigore,
E tutto questo quà per quel Signore!
fissa Gia. ridendo.
Non tornò ancor Fedele? *a Mar.*
Mar. Nò, padre mio.
vien battuto alla porta del fondo.
Gia. *correndo ad aprirla.* Son quà. Vengo.
Roc. Dal fabbro
Sarà stato costretto ad aspettare
Finchè sien state le catene in punto.
Ma mi lusingo ch' egli —
Mar. Eccolo appunto.

Marc. Daß mir sowohl eins wie das andre unmöglich ist.

Jak. Und ich bestehe fest auf beyden, denn ich will und verlange —

Roc. Du willst? — du verlangst? —
zu Jak. spöttisch.

Jak. Allerdings. Denn — Ihr wißt wohl, Herr Rocco — ja — wie ich sagte —

Roc. Nun höre auf — Ja doch, ich hätte nur die einzige Tochter, sie wär so schön und hübsch gewachsen, ich hätte mir soviel Mühe gegeben, sie zu erziehen, mit aller Strenge bis ins zwanzigste Jahr über sie zu wachen, und alles dieses für den Herrn da? — (er sieht Jak. an u. lacht.) Aber Fedele ist noch nicht wiedergekommen?
zu Marc.

Marc. Nein, lieber Vater.

man klopft an das Thor im Hintergrunde.

Jak. (läuft aufzumachen.) Da bin ich, ich komme.

Roc. Er wird beym Schmiede haben warten müssen, bis die Ketten fertig sind. Aber ich hoffe, daß er —

Marc. Da kommt er eben.

SCENA III.

Li detti. Eleonora. Ell' è vestita con un abito di lana; Un picciolo gillè rosso, calzoni simili all' abito, stivaletti, larga cintura di cuojo nero, chiusa da gran fibbia di rame; i suoi cappelli sono raccolti sotto una rete. Ell' ha sulle spalle una gerla carica di provvisioni; porta altresì sul braccio varie catene, ch' ella, entrando ripone vicino al Casotto del sottoguardiano; porta pure sopra d' un fianco una cassetta di latta attaccata ad una coreggia al traverso.

Mar. *O Cielo! — com' è carico!*

Roc. *Siam quì — siamo ad assisterti —*
L' ajuta con sua figlia a scaricare la gerla, che vien riposta vicino all' arcata alla sinistra dello spettatore.

Gia. *(Oh! a quel Signor dovevasi*
La porta spalancar!) *parte.*

Leo. *O qual soave incanto*
E' sì pietoso amore!
Ah! grato ognora il core
Vi giuro di serbar.
Per voi del mio tormento
L' aspro tenore obblio.
Sì, un raggio di contento
M' invita a respirar.

Roc. Mio povero Fedele siedi almeno.

Leo. Nascondermi non posso;
Sòno un pò stanco. Diamine! Credeva
Che non finisser mai

d' ac-

Dritter Auftritt.

Vorige und Eleonore.

(Sie hat ein wollnes Kleid, eine kurze rothe Weste, Beinkleider von der Farbe des Rocks und Stiefeln an; sie trägt einen schwarzledernen Gürtel mit einer großen kupfernen Schnalle, ihre Haare stecken unter einer netzartigen Mütze. Auf der Schulter trägt sie einen Korb mit Eßwaaren, auf dem Arme noch einige Ketten, die sie beym Eintritte neben das Häuschen des Gefangenwärters legt; an der Seite trägt sie ein blechernes Kästchen, das an einem Riemen hängt.)

Mark. O, wie er bepackt ist!

Roc. Wir wollen dir helfen.
er hilft ihr mit seiner Tochter den Korb absetzen, den man an den linken Schwibbogen stellt.

Jak. (Dem Herrchen da sperrt man
Die Thüre weit auf!) geht ab.

Leon. O was für süßen Zauber
Hat nicht die treue Liebe!
Es soll mein Herz, ich schwör' es,
Dir stets ergeben seyn.
Für dich vergeß' ich alle
Die Leiden, die mich drücken;
Sogar ein Strahl von Freude
Erhebt noch meinen Muth.

Roc. Setze dich doch wenigstens, mein armer Fedele.

Leon. Ich kanns nicht leugnen, ich bin etwas müde. Der Tausend! ich glaub-

D'accomodare queste
Maledette catene.

Roc. Quanto importan le spese?

Leo. Dodici piastre incirca. Eccovi il conto.

Roc. *esaminando il conto.* Buono! — eccellente! — bravo! —.
Nei pochi mesi che per me tu spendi
Ho guadagnato più che in dodici anni
Che fò questo mestiere.

Leo. Io faccio — il meglio
Che possibil mi sia.

Roc. Tanto mi piace
Il tuo zelo, il tuo core,
Che di farti mio genero ho deciso.

Mar. E lo faremo presto?

Roc. Il giorno dopo
Che Don Pizzarro qui Governatore
Sarà partito per Siviglia.

Mar. *a Leo.* Senti?

Leo. *affettando gioia* Lo sento sì. (Come sortir da
Questo nuovo imbarazzo?)

Roc. Oh quà, figliuoli miei.
Voi vi amate, è egli ver? — ma ciò non basta

per

te, sie würden mit den verwünschten Ketten nie fertig werden.

Roc. Was kostet alles?

Leon. Ungefähr zwölf Piaster. Hier ist die Rechnung.

Roc. (sieht die Rechnung durch.) Gut! — herrlich! — schön! — In den paar Monaten, da du meine Ausgaben besorgst, habe ich mehr gewonnen, als in den zwölf Jahren, da ich dies Handwerk treibe.

Leon. Ich mache es — so gut mirs immer möglich ist.

Roc. Dein Eifer, dein Herz gefallen mir so, daß ich beschlossen habe, du sollst mein Eidam werden.

Marc. Wird das bald geschehen?

Roc. Gleich den Tag drauf, wenn Don Pizzarro, der Gouverneur, nach Sevilla abgegangen ist.

Marc. (zu Leon.) Hörst du's?

Leon. (mit verstellter Freude.) Ich höre es wohl. (Wie soll ich mich aus der neuen Verlegenheit ziehen?)

Roc. Hört einmal, Kinderchen. Ists wahr, daß ihr euch liebt? — Aber das ist zu

einer

Per fare un matrimonio fortunato.
Ci vuole inoltre — *fa il gesto d'uno, che vada contando danari.*

Leo. Eppure
Il conjugale amor và sopra tutto.
Oh l'amor conjugale — egli debb'essere
Il primiero tesoro,
Ch' esista sulla terra. Un'altra cosa
Non men di quel preziosa
Vi sarebbe per me, ma, a quanto vedo
Conseguirla non posso.

Roc. E cos'è questa?

Leo. La vostra confidenza. E perchè mai
Non possò accompagnarvinelle segrete
Prigioni?

Roc. Tu sai ben ch'io tengo gli ordini
Più risoluti onde nessuno arrivi
Alle prigioni di stato.

Leo. E che! potreste
Aver dubbio di me?

Roc. Che Diamin dici?
Solo durar non posso a tai fatiche;
E benchè sia severo
Questo Governator, pur converrà
Ch'ei mi permetta di condurti meco

nel-

einer glücklichen Ehe noch nicht genug; dazu gehört mehr —

er machts, wie einer, der Geld zählt.

Leon. Und doch geht eheliche Liebe über alles. O, die Liebe der Gatten — sie muß der gröste Schatz seyn, den es auf der Erde giebt. Aber noch etwas wäre mir nicht weniger viel werth; doch, wie ich sehe, kann ichs nicht erlangen.

Roc. Und was ists?

Leon. Euer Zutrauen. Warum darf ich euch nicht in die geheimen Gefängnisse begleiten?

Roc. Du weist wohl, daß ich die strengsten Befehle habe, niemanden in die Staatsgefängnisse zu lassen.

Leon. Nun? könntet ihr denn in mich Mistrauen setzen?

Roc. Was Tausend sagst du? Ich allein kann diese Beschwerlichkeiten so nicht aushalten; und obgleich der Gouverneur so streng ist, so wird er mir doch erlauben müssen, dich in die geheimen Ge-

Nelle segrete carceri. *Leo. lascia sfuggirsi un gran movimento di gioia.*
Ve n' è una per altro ove proibito
Mi sarà di condurti.

Leo. E' forse quella in cui
Soggiorna il prigionier del qual talvolta
Voi ci parlate?

Roc. Appunto.

Leo. . Io credo — ch' egli
Sia da gran tempo ivi rinchiuso.

Roc. Sono
Due anni, poco più.

Leo. con impeto. Due anni! — *riprendendosi.*
Ah certo
Dir conviene ch' ei sia gran delinquente —

Roc. O ch' egli abbia un nemico assai potente.
Ciò all' incirca vuol dir la stessa cosa.

Mar. Nè si sà chi egli sia?

Roc. Più e più volte
Me l' ha voluto dire.

Leo. premurosa. Ebben?

Roc. Ma io
Che non amo tener segreti in corpo,
Non volli sentir niente. Egli per altro
A lungo ancora non mi presserà,
Che a finirla gran tempo non starà.

Gefängnisse mitzunehmen. (Leonoren entschlüpft eine heftige Aeusserung der Freude.) Eins giebts aber, wohin ich dich nicht werde mitnehmen dürfen.

Leon. Ists etwa das, worinnen der Gefangne sitzt, von dem ihr mir manchmal gesagt habt?

Roc. Eben das.

Leon. Ich glaube, er ist schon seit langer Zeit darinnen eingesperrt.

Roc. Es wird etwas über zwey Jahr seyn.

Leon. (heftig.) Zwey Jahr! (faßt sich) Gewiß, man kann sagen, daß er ein großer Verbrecher seyn muß.

Roc. Oder daß er einen mächtigen Feind hat, das heist ungefähr eben soviel.

Marc. Weis man denn nicht, wer er ist?

Roc. Mehreremale hat er mirs sagen wollen.

Leon. (neugierig.) Nun?

Roc. Ich aber, der nicht gerne Geheimnisse auf dem Herzen haben mag, wollte nie was hören. Uebrigens wird er mir nicht lange mehr zur Last fallen, denn in kurzem wirds wohl mit ihm aus seyn.

Leo. *alterata.* Come?

Roc. *in aria di mistero.* Da Don Pizzarro
Sono dati degli ordini
Di lasciarlo morir presto di fame.

Leo. Di fame! —

Roc. Certo; e'l cibo giornaliero
Da qualche dì gli è già diminuito,
La di lui situazione è assai terribile!

Mar. Ah! non vi conducete il mio Fedele!
Egli ne patiria —

Leo. Perchè? và bene
Avvezzarsi a ogni cosa — ed anzi io bramo
Far vedere ch' ho spirito, e vigore.

Roc. Mi sorprende figliuolo un si gran core. *battendole sulle spalle.*
Tu farai de' progressi, e sono io,
Che te lo dico. A noi. Ciò fà decidermi
A domandare quì al Governatore —
Ma approposito ei vien —

SCE-

Leon. (erschrocken.) Wie?

Roc. (mit geheimnißvoller Mine.) Don Pizzarro hat Befehl gegeben, ich soll ihn bald verhungern lassen.

Leon. Verhungern?

Roc. Allerdings, und seit etlichen Tagen habe ich ihm von seiner täglichen Nahrung abgebrochen, seine Lage muß fürchterlich seyn.

Marc. Ach! führt meinen Fedele nicht zu ihm, er würde nur dabey leiden —

Leon. Warum? Es ist gut, wenn ich mich an alles gewöhne — ja, ich wünsche zu zeigen, daß ich Muth und Stärke habe.

Roc. (klopft sie auf die Achsel.) So viel Herz setzt mich in Erstaunen. Du wirsts weit bringen, ich sage dirs. Wohlan. Das bringt mich zu dem Entschlusse, beym Gouverneur drum anzuhalten — Aber da kommt er eben zu rechter Zeit.

SCENA IV.

Li sudetti. D. Pizzarro e Guardie.
(Egli entra per l'arcata a sinistra dello spettatore.)

D. Piz. *al Capo delle Guardie.* Trè sentinelle
Tosto sul Terrapieno: dodici uomini
All' ingresso del ponte levatojo
Notte e giorno; altrettanti
Dalla parte del Parco, e sopra tutto
Voglio innanzi ciascum, che del Castello
S' appressasse alle mura. Andate.
Le Guardie partono. Or dimmi *a Rocco.*
vi sono novità?
Roc Non Signore.
D. Piz. I dispacci?
Roc. Eccoli quà.
gli consegna varie lettere, che Leo. cava dalla cassettina di latta.
D. Piz. *prende le lettere ch' egli esamina.*
E sempre o commissioni, o dei rimproveri.
Più non la finirei
Se volessi badare a questo e a quello.
fermandosi sopra una lettera.
Ma che vedo! — leggiamo.
Riconoscer mi sembra un tal carattere.
egli apre la lettera e legge sul davanti del Teatro, dopo aver fatto cenno a Rocco, che si ritiri, e porti nel tempo stesso la gerla di Leonora nell' arcata vicina. Marcellina lo ajuta a ciò fare uni-

Vierter Auftritt.

Vorige, D. Pizarro und Wachen.

(Er kommt durch den Bogen auf der linken Seite herein.)

D. Piz. (zum Anführer der Wachen.) Gleich drey Schildwachen auf den Wall, zwölf Mann am Eingange der Zugbrücke Tag und Nacht; eben soviel nach dem Parke zu, und jeden, der sich den Mauern des Schlosses nähert, führe man vor mich. Jetzt geht. (die Wachen gehn ab.) Nun sage mir, giebts was Neues?

zu Roc.

Roc. Nein, Herr.

D.Piz. Die Depeschen?

Roc. Hier sind sie.

er überreicht ihm verschiedene Briefe, die Leon. aus dem blechernen Kästchen nimmt.

D.Piz. (nimmt die Briefe und sieht hinein.) Immer Aufträge, oder Tadel. Ich würde nicht fertig, wenn ich mich an das und jenes kehren wollte. (er hält sich bey einem Briefe auf.) Aber was sehe ich! — Ich muß doch lesen. Die Hand kommt mir bekannt vor.

Er bricht den Brief auf, tritt weiter vor aufs Theater und liest, nachdem er Rocco einen Wink gegeben hat wegzugehen und zugleich Leonorens Korb in den nächsten Bogen zu

tra-

"| *unitamente a Leonora, che ha gli occhj fissi sopra Pizzarro, finch' ella entra nella quinta.*

legge. „ V'avverto che il ministro reso istrutto
„ Che trà i prigionieri di Stato,
„ A' quai voi comandate,
„ Più vittime vi sono
„ D' arbitrario poter, parte dimani
„ Per andarle egli stesso a visitare,
„ E la vostra condotta a esaminare. "
rimette la lettera.
Cielo! E s' egli scoprisse che in catene
Quel Florestano ho quì ch' ei crede morto!
Quel Florestan che dello Stato innanzi
Seppe un dì smascherarmi,
E di cui vò a ogni costo vendicarmi!
pausa.
Oggi ei deve arrivar. Solo un momento
A perder non mi resta.
Capitano ascoltate. *al Cap. delle Guardie che attraversa in questo momento il fondo del teatro alla testa de suoi soldati.*
Sulla Torre montate
con un fedel Trombetta. Allor che voi
Vediate una vettura di lontano
Scortata dalle guardie
Da Siviglia venir; tosto il segnale

tragen. Marcelline und Leon. helfen ihm dabey, und Leonore heftet ihren Blick auf Pizzarro, bis sie hinter die Kulisse ist.

(liest:) „Ich gebe Ihnen die Nachricht, „daß der Minister erfahren hat, daß „sich unter den Staatsgefangnen, über „welche Sie die Aufsicht führen, meh„rere Schlachtopfer einer willkührli„chen Gewalt befinden. Morgen reist „er ab, um selbst sie zu sehen und Ihr „Verfahren zu untersuchen." (Er steckt den Brief ein.) Himmel! wenn er entdeckte, daß der Florestan hier noch in Fesseln liegt, den er für todt hält, der Florestan, der vor dem ganzen Staate mich einst entlarvte und an dem ich mich, es koste was es wolle, rächen will! (Pause.) Heute soll er ankommen; ich habe also keinen einzigen Augenblick zu verlieren. Hauptmann, hören Sie. (zum Hauptmann d. Wache, der in diesem Augenblicke an der Spitze seiner Soldaten über den Hintergrund des Theaters geht.) Steigen Sie mit einem treuen Trompeter auf den Thurm, und wenn Sie dann von weitem einen von Wachen begleiteten Wagen von Sevilla herkommen sehen, so lassen Sie mir gleich mit der Trompe-

te

Colla tromba mi date.
Risponderà la vostra testa. Andate.
il Cap. parte colle Guardie che avea lasciate in fondo al teatro.

Quai pensieri, quai dubbj ho d' intorno!
Qual partito mai prender degg' io,
Onde i dì Florestano in tal giorno
In segreto abbia quì a terminar!
egli resta concentrato in se stesso. Tornano in iscena Rocco e Leo.

Leo. (*Or ch' è solo chiedete il permesso*
Ch' io vi segua alle carceri appresso.) *piano a Roc.*

Roc. (*Ah non vedi che batte la luna?*
Far un buco nell' acqua ho paura.)

D. Piz. (*Io non trovo che questo partito.*)

Leo. (*E' la strada di certo sicura.*
Egli è zelo che in me parla solo)

Roc. (*Oh lo vedo, che degno figliuolo!*
Or ti voglio a ragion soddisfar)
s' incammina verso Pizzarro.

D. Piz. (*Sì, egli è l' unico —*) *Rocco — scoprendolo.*

Roc. *Signore —*

D. Piz.

te das Zeichen geben. Sie stehn mir mit Ihrem Kopfe dafür. Gehn Sie.

der Hauptm geht mit den Wachen ab, die er hinten auf dem Theater hatte stehn lassen.

O, was ängstgen mich für Zweifel!
Wie hab' ich es anzufangen,
Damit Florestan sein Leben
Heut noch ingeheim beschließt?

er bleibt in sich gekehrt stehen. Rocco u. Leon. treten wieder auf.

Leon. (Jetzt ist er allein, drum bittet
Um Erlaubniß Euch zu folgen.)

leise zu Roc.

Roc. (Siehst du ihn nicht in Gedanken?
Und umsonst mag ich nicht bitten.)

D.Piz. (Keinen andern Ausweg find' ich.)

Leon. (Dieser Weg ist doch der beste;
Nur der Eifer spricht aus mir.)

Roc. (O, das seh' ich, würdges Söhnchen!
Und dein Wille soll geschehn.)

er geht auf Piz. zu.

D.Piz. Ja, der einzge ist es — Rocco —

indem er ihn gewahr wird.

Roc. Herr —

D. Piz. *Meco vien; t' ho gran che a confidare*

Roc. *A me?* — sorpreso altamente.

D. Piz. *Vieni, nè più replicare.*

D. Piz. *(Non si tema: coraggio, vendetta;*
Il gran colpo conviene azzardar.)

Roc. a 3. *(Son confuso! che Diamine vuole!*
Un pochetto mi fà astrolabiar.)

Leon. *(Ah che pensa quell' alma tiranna!*
Egli a forza m' astringe a tremar.)

Pizzarro sorte per l' arcata aperta e Rocco lo segue.

SCENA V.

Leonora sola.

Esecrabil Pizzarro! dove vai? —
Che mediti? — che pensi? — Tu dal seno
Mi strappasti lo sposo,
E da te lo rivoglio uomo spietato!
Sposo, sposo adorato! —
Io ti vedo — io t' intendo —
In qual abisso orrendo

Ora

D. Piz. Komm, ich muß dir was vertrauen.

Roc. Mir? (sehr erstaunt.)

D. Piz. Komm nur, mach nicht viel Redens.

D. Piz. (Weg die Furcht; nur Muth und Rache,
Frisch gewagt den großen Streich.)

3 Roc. (Mir wird angst. Was mag er wollen?
Hin und her rath' ich umsonst.)

Leon. (Ach! was denkt die harte Seele!
Furcht und Zittern kommt mir an.)

Piz. geht durch den offnen Bogen ab, Rocco folgt ihm.

Fünfter Auftritt.

Leonore allein.

Abscheulicher Pizzarro! wo gehst du hin? — was denkst du? — was hast du vor? — Du rissest mir den Gatten aus den Armen, und von dir fordre ich ihn zurück, unbarmherziger Mensch! — Gatte, geliebter Gatte —! Ich sehe dich — ich höre dich — In welchem schreckbaren Abgrunde befindest du dich!

 — Bitt-

Ora ti trovi mai! duolo tiranno!
Ah che mi manca il core in tanto affanno.

I tuoi gemiti dolenti
Odo intorno, o Sposo amato:
Ma involarti a tuoi tormenti
E morir vogl' io con te.

Si tenti del crudele i rei disegni
Ora saper. Simulazion, ritegno,
Ragion, prudenza, voi
Si le mie guide siete
A penetrar nelle prigion segrete.
Ma se tu avverso fato
Toglier tentasti a me si gran conforto,
Che tanto mi costò di pene e guai,
Vedrai, di che è capace in questo petto,
Vivo e costante conjugale affetto.

Fiero aquilon furente;
Gonfio torrente irato;
Onda di mar fremente;
Fulmin del Ciel sdegnato,
Possenti più non sono
D' un conjugale amor.

Ad onta dei perigli,
A fronte della morte,
Verrò a strapparti, o Sposo!
All' empie tue ritorte.
Ti stringerò al mio seno,
Ed indivisi ognora

Ve-

— Bittrer Kummer! Ach, das Herz bricht mir bey solchem Schmerze.

Deine Klagen, theurer Gatte,
Hör' ich hier in meiner Nähe:
Aber ich entzieh dich deinen
Leiden, oder sterb' mit dir.

Nun muß ich versuchen, wie ich die boshaften Absichten des Grausamen erfahre. Verstellung, Verschlossenheit, Verstand und List, seyd ihr meine Führerinnen in die verborgnen Gefängnisse. Aber wenn du, widriges Geschick, mir den großen Trost zu rauben versuchst, der mir soviel Kummer und Leiden kostete, so sollst du sehen, was die treue heiße Liebe einer Gattin auszurichten vermag.

Der reißendste der Stürme,
Der angeschwollne Waldstrom,
Des Meers empörte Wogen,
Der Blitz des zorngen Himmels,
Sind lange nicht so mächtig
Als Gattenliebe ist.
Ich trotze den Gefahren,
Im Angesicht des Todes,
Entreiß' ich dich, o Gatte,
Dem gräßlichen Gefängniß,
Schließ' dich in meine Arme,
Und ungetrennt erwarten

Wir

Vedremo l'ultim' ora
Senza mostrar timor. *parte.*

SCENA VI.

Marcellina poi Giachino.

Mar. Mio padre or parla col Governatore!
Ah, che gli fà saper sicuramente
Il nostro matrimonio.
Oh vedere potessi
Il mio caro Fedele onde annunziargli
Così lieta novella! — *esce Giachino.*
Gia. Signora Marcellina —
Mar. (Che seccatore!)
Gia. Si potrebbe dirle
Quattro sole parole?
Mar. Or non ho tempo,
Gia. Ma come potrei fare
Per farmi amar da te?
Mar. Brami il mio amore?
Gia. Farei perciò di tutto.
Mar. Io non ti credo.
Gia. Comandami e vedrai.
Mar. Nol potrai fare.
Gia Non potrò! — un uom mio pari! —
Alla prova cospetto! —
Mar. Ascolta dunque, e te lo dico schietto.

Cor-

Wir ohne Furcht und Schrecken
Den letzten Augenblick. ab.

Sechster Auftritt.

Marcelline, nachher Jakob.

Marc. Jetzt spricht mein Vater mit dem Gouverneur! Ach! sicher giebt er ihm von unsrer Ehe Nachricht. Könnte ich doch meinen Fedele zu sehen bekomme, um ihm eine so fröhliche Nachricht zu bringen! —

Jakob kommt.

Jak. Mamsell Marcelline —
Marc. (Ueber den zudringlichen Menschen!)
Jak. Könnte man nur vier Worte mit Ihnen sprechen?
Marc. Jetzt habe ich keine Zeit.
Jak. Aber, wie soll ichs denn anfangen, deine Liebe zu erwerben?
Marc. Du wünschest meine Liebe?
Jak. Dafür thät ich alles.
Marc. Ich glaube dirs nicht.
Jak. Befiehl, und du sollst es sehen.
Mark. Du wirsts nicht können.
Jac. Nicht können? — Ein Mann wie ich? der Tausend! so mache doch einen Versuch.
Marc. So höre, ich sage dirs gerade heraus.

Zum

Corri da qualche Astrologo,
E a forza d' arte magica
Trasformati in Fedelé,
E allora t' amerò.
Ma finch' hai quel tuo muso,
Oibò non te ne tocca:
Và, nettati la bocca;
Sei proprio un buon da niente.
Non far il pretendente,
Giach. s' incollerisce.
O in furia monterò.
(Ah se un dolce, e vivo affetto
In un' alma accende amor;
Sempre fido al caro oggetto
Vive in seno ardente il Cor.)
parte

SCENA VII.

Giachino, poi Rocco, indi Leonora.

Gia. Ed io debbo soffrire
Tanti insulti e strapazzi! Ah cospettone! —
esce Rocco frettoloso.
Roc. Cerca Fedele, e fallo venir qua.
a Gia.
Gia. Subito. parte.
Roc. Che comando
Mi da 'l Governator! — esce Leo. Vien quà Fedele;
ansiosamente.
Mi bisogna parlarti.

Zum Sternendeuter mußt du gehn,
Laß dich durch eines Zaubrers Kunst
Erst in Fedel umwandeln,
Dann lieb' ich dich gewiß.
So lang' du aber die Gestalt
Noch hast, da kann nichts werden;
Drum laß den Einfall dir vergehn,
Du bist ein wahrer Taugenichts,
Wenn ich nicht böse werden soll,
Gieb deine Wünsche auf.

Jak wird böse.

(Ach wenn reine, heiße Liebe
Erst in einer Seele glüht,
O, dann schlägt das Herz im Busen
Immer dem Geliebten treu.) ab.

Siebenter Auftritt.

Jakob, nachher Rocco, dann Leonore.

Jak. Und ich sollte so vieles Unrecht, so vielen Schimpf leiden? Das wär mir noch so! Rocco kommt eilig.

Roc. Suche Fedele und laß ihn herkommen. zu Jak.

Jak. Gleich. geht ab.

Roc. Was giebt mir der Gouverneur für Befehl! — (zu Leon.) Komm her, Fedele; (ängstlich.) ich muß mit dir reden.

Leo. E che! — Voi mi sembrate assai
commosso! —
Roc. E n' ho ragion. —
Leo. Vi fù negato ch'io
Possa venir con voi?
Roc Nò. Mi riserbo
sempre agitato, ed Eleon. agitatissima ma cercando nascondersi.
A momento opportuno
Di ciò al Governatore di parlare.
Leo. E che dunque vi fà tanto agitare?
Roc. Và a preparar due zappe;
Una lanterna con un lume acceso,
E una fiasca di vino.
Leo. A qual oggetto?
Roc. Se tu meco laggiù scender potrai
A suo tempo il saprai.
Leo. Ah! caro Mastro Rocco
L'amistà che ho per voi — la gran
premura
D'assistervi — il mio cor — dite —
svelate
Ciò che imposto vi fù.
Roc. Da quell' incognito
Di cui parlammo or ora io debbo an-
dare.
Conviene che frà un' ora
Egli sia. — Ma che mai vuoi tu sa-
pere?

Leo.

Leon. Was denn? — Ihr kommt mir sehr beunruhigt vor.

Roc. Ich hab's auch Ursache.

Leon. Wurde es Euch abgeschlagen, daß ich mit Euch gehen kann?

Ro. Nein; ich verschob es auf eine schicklichere Zeit, mit dem Gouverneur daraus zu reden.

immer unruhig, auch Eleonore ists sehr, doch sucht sie es zu verbergen.

Leon. Was setzt Euch denn aber so sehr in Unruhe?

Ro. Mache zwey Hacken, eine Laterne, ein brennendes Licht und eine Flasche Wein zurecht.

Leon. Zu welchem Behufe?

Ro. Wenn du mit mir dort hinabsteigen kannst, so wirst du zu seiner Zeit es erfahren.

Leon. Ach! mein lieber Herr Rocco, die Freundschaft, die ich für Euch habe — die Sorge, Euch beyzustehen — mein Herz — sagt — entdeckt mir, was man Euch befohlen hat.

Roc. Ich soll zu dem Unbekannten gehen, von dem wir erst kürzlich sprachen. Binnen einer Stunde muß er — Aber, was willst du denn wissen?

Leon.

Leo. Ditelo a mio conforto.
Che gli avverrà frà un' ora?
Roc. Ei sarà morto.
Leo. Morto? —
Roc. Tale è la sentenza.
Leo. Morto —
Roc. *E traccia d' esistenza*
Qui per lui non dee restar.
Leo. *Ma perchè? che ha fatto mai*
Che si merta un tal rigore?
Roc. *Disse a me 'l Governatore*
Che lo vuol ragion di Stato:
Cosïcchè far gli ho promesso —
Leo. *L' assassin del disgraziato!* —
con grido.
Roc. *Nò, che intesi noi ci siamo*
Far così —
Leo. *Sentiam, sentiamo* —
Roc. *Di trè ore al primo suono* —
Leo. *Che vicine omai ci sono* —
interrompendolo con ansietà.
Roc. *Quando ognun và a passeggia-*
re —
Leo. *Ah! riguardo s' ha da usare!* —
Roc. *Dammi tempo di parlar.*
Scendo dove è incatenato
L' uom, del quale t' ho parlato.
Ivi stassi una cisterna
Sotto un carcer già caduto.
Tosto

Leon. Sagt es mir zur Beruhigung. Was soll binnen einer Stunde mit ihm werden?

Roc. Sterben soll er.

Leon. Sterben?

Roc. So lautet sein Urtheil.

Leon. Sterben —

Roc. Und von seinem Daseyn
Finde man dann keine Spur.

Leon. Aber was ist sein Verbrechen,
Daß man ihn so hart will strafen?

Roc. Staatsursachen machens nöthig,
So sagt mir der Gouverneur.
Und ich hab' es ihm versprochen —

Leon. Wie? Ihr wollt des Armen Mörder —
mit einem Schrey.

Roc. Nein, wie habens so zusammen
Abgeredt —

Leon. So laßt doch hören.

Roc. Mit dem Schlag der dritten Stunde —

Leon. Und der ist schon ziemlich nahe —
unterbricht ihn ängstlich.

Roc. Wenn ein jeder ausgegangen —

Leon. Ach' da muß man Rücksicht nehmen —

Roc. Laß zum reden mir doch Zeit.
Dann steig' ich hinab zum Manne,
Von dem ich dir vorhin sagte;
Ein verfallenes Gefängniß
Ist dort, drunter eine Grube,

Die-

Tosto ch' io sgombrata l' abbia
Faccio un segno convenuto:
Mascherato un uomo e lesto
Viene allora e compie il resto —
Leo *Io vi sento; sì v' intendo —*
Roc *Ebbi d' oro un bel borsone —*
Leo. *Gran regalo — sì; comprendo —*
Roc. *Ecco quì la tentazione —*
fà vedere una borsa.

Roc. *Or và tutto a preparare,*
Poi mi vieni ad avvisar.
(Oh che impresa! che comando!
a 2 *Mi fà proprio disperar.)*
Leo. *Vado tutto a preparare,*
Poi vi vengo ad avvisar.
(Fuor del sen mi balza il core!
Non mi posso superar.) *Leo. parte.*

SCENA VIII.

Rocco, poi D. Pizzarro, indi Leonora.

Roc. Vedete quanto zelo e quanto core
In quel giovin per me! Come mia figlia
Ha con lui da star ben! Questo può dirsi
Un raro matrimonio? Ma che Diamine
Pensa il Governatore! — *esce Piz.*
D. Piz.

Diese räum' ich erst, dann gebe
Ich das abgeredte Zeichen,
Ein verlarvter Mann kommt eilig
Und verrichtet dann das weitre —

Leon. Ich versteh' Euch, ich begreif' es —
Roc. Ich bekam ein schönes Sümmchen —
Leon. Ein Geschenk — ja, ja, ich merk' es —
Roc. Sieh einmal, was mich versuchte —
er zeigt einen Beutel.

Roc. Alles mach' indeß zurechte,
Und dann komm und sage mirs.
2. (O, was hat man mir befohlen!
Ich verzweifle bey der That.)
Leon. Alles mach' ich jetzt zurechte,
Und dann komm' und sag' ichs Euch.
(Kaum kann ich den Schmerz ertragen,
Fast zersprengt er mir das Herz.)
Leon. ab.

Achter Auftritt.

Rocco, nachher D. Pizzarro, dann Leonore.

Roc. Man sehe nur wie viel Eifer und Liebe der junge Mensch für mich hat! Wie gut wirds meine Tochter bey ihm haben! Das heist doch eine seltne Ehe! Aber was Tausend denkt wohl der Gouverneur —
Piz. kommt.

D. Piz. A che ti stai
Ozioso quì? Tu sai,
Che al suonar di trè ore
Tutto deve esser pronto.
Roc. Non temete. Ho mandato
Un mio garzon fidato
Il tutto a preparare:
Anzi, se permettete,
Vorrei chiedere a voi certo permesso —
D. Piz. Chiedi pur. Se potrò,
Sicuro esser tu dei, t'appagherò.
Roc. *Signor mio con sessant' anni*
Che già porto sulla groppa
Sento oimè! — varj malanni —
La fatica invero è troppa. —
Ah, se voi mi permettete piano a Piz. e accostandosegli.
Di condurre un mio servente
Colaggiù per assistente
Per quel che, che voi sapete —
Oh, davver che assai più presto forte e staccandosegli.
Voi servito resterete:
Poichè 'l giovane è ripieno
Di bravura e fedeltà.
D. Piz. *E con me t' impegni a tanto?*
Roc. *Lo ripeto, e me ne vanto.*
D. Piz. *Pria di darti un tal permesso,*
Vò veder questo servente.

Roc.

D. Piz. Warum stehst du so müssig da? du weist doch, daß Schlag drey Uhr alles bereit seyn muß.

Roc. Seyn Sie unbesorgt. Ich habe einem treuen jungen Menschen aufgetragen, alles zurecht zu machen; ja, wenn Sie wollten, so bät ich Sie um die Erlaubniß —

D. Piz. So bitte nur. Wenn ich kann, so sollst du deinen Willen haben, darauf verlaß dich.

Roc. Herr, schon sechzig Jahre trage
Ich bereits auf meinem Rücken,
Ach, ich fühls! — verschiednes Unglück —
Zu beschwerlich ist die Arbeit —
O, wenn Sie mir nur erlauben
leise zu D. Piz.
Einen Knecht mit mir zu nehmen
Dort hinunter, der mir hülfe,
Wenn ich, was Sie wissen, mache —.
Sicher würde dann Ihr Wille
Hurtiger vollzogen werden,
Denn der junge Mensch ist sicher
Voller Muth und voller Treu.

D. Piz. Stehst du mir für dieses alles?

Roc. Allerdings, ich wiederhol' es.

D. Piz. Eh' ich dir Erlaubniß gebe,
Will ich diesen Diener sehn.

Roc. *Vel conduco immantinente.* esce Leo.

Osservate: eccolo quà.

D. Piz. *Chi è costui?*

Roc. *E' un orfanello*

Che rammingo e poverello

Quì da me fù un dì raccolto

Sol per atto di pietà. —

Leo. *Ed al suo pietoso amore*

Tanto grata è l' alma mia,

Che per lui con forte core

Io la vita ancor daria.

Venga pure il gran cimento,

E da me la prova avrà.

Roc. *Lo sentite Signor mio?* a Piz.

D. Piz. *Mi compiace il sentimento* a Roc.

E di scendere hai coraggio? a Leo.

Leo. *Ne sospiro anzi 'l momento!* con veemenza.

D. Piz. *D' onde 'l fervido desire?* sorpreso.

Leo. *Egli è genio — che l' amico* riprendendosi.

Abbia meno da soffrire.

Il dovere mel comanda

E bramare il cor mel fà.

Roc. { *O che core! che figliuolo!* a Piz.
Il migliore non si dà. }

D. Piz.

Roc. Augenblicks will ich ihn holen.
Leon. kommt.
Sehn Sie, eben kommt er her.

D.Piz. Wer ist dieser?

Roc. Eine Waise
Arm, die Welt durchstreifend, nahm ich
Einstens ihn aus bloßem Mitleid
Hier in meinem Hause auf.

Leon. Und es ist für dieses Mitleid
Meine Seele ihm so dankbar,
Daß für ihn mit willgem Herzen
Ich sogar das Lebens lies.
Lassen Sie den Fall nur kommen,
Und Sie sollen Proben sehn.

Roc. Herr, Sie hörten alles selber.
zu Piz.

D.Piz. Die Empfindung macht mir Freude.
zu Roc.
Hätt'st du Muth hinabzusteigen?
zu Leon.

Leon. Mich verlangt nach dieser Stunde.
heftig.

D.Piz. Woher dieses heiße Wünschen? (erstaunt.)

Leon. Bloße Lust — damit mein Freund hier
faßt sich.
Weniger arbeiten dürfe.
Nur mein dankbar Herz läßt mich es
Wünschen, meine Pflicht gebeuts.

Roc. | Welch ein Herz! So einen guten
zu Piz.
3. | Sohn giebts auf der Welt nicht mehr.

D. Piz. *M'interessa — mi sorprende!* a Roc.
Servo eguale non si dà.
Leo. *(Ah mio core non tradirmi:*
Ciel mi reggi per pietà.)
D. Piz. *Ma laggiù non c'è che orrore.*
Leo. *Saria colpa in me 'l timore.*
D. Piz. *Dar gastigo al delinquente*
E' dover di chi vi scende.
Leo. *Ah potessi immantinente* con impeto.
Ad un reo funesto oggetto
Di mia man passare il petto!
Non avrei di lui pietà.
D. Piz. *Scendi pure, io n' ho piacere,*
Ma rammenta il tuo dovere.
Leo. *Il dovere, al Ciel lo giuro,*
Sol da me si compirà.
Roc. *O che core etc.*
D. Piz. a 3. *M' interessa etc.*
Leo. *Ah mio core etc.*

SCENA IX.

Detti, Marcellina poi Giachino.

Mar. *Vi trovo a tempo*
Mio genitore.
Parlato avete
Quì col Signore
Del matrimonio
Che s'ha da far?

D. Piz.

D. Piz. | Er gefällt mir — überrascht mich, *zu Roc.*
| Solche Diener giebts nicht mehr.
Leon. | (O, verrathe mich, mein Herz, nicht,
| Gütger Himmel, leite mich.)
D. Piz. Unten aber ist nur Schrecken.
Leon. Furcht in mir wär eine Schande.
D. Piz. Den Verbrecher zu bestrafen
Ist dem, der hinabsteigt, Pflicht.
Leon. Könnte ich doch auf der Stelle (*heftig.*)
Dem abscheulichen Verbrecher
Das ruchlose Herz durchbohren,
Mitleid hätt' ich nicht mit ihm.
D. Piz. Steig' hinab, ich bins zufrieden,
Aber denk' an deine Pflicht.
Leon. Meine Pflicht, ich schwörs zum Himmel,
Wird gewiß von mir erfüllt.

Roc. | Welch ein Herz ꝛc.
D. Piz. 3. | Er gefällt mir ꝛc.
Leon. | O, verrathe mich ꝛc.

Neunter Auftritt.

Vorige, Marcelline, nachher Jacob.

Marc. Ich find Euch, Vater
Just recht gelegen.
Wie ist es, spracht Ihr
Schon mit dem Herrn da
Von unsrer Hochzeit,
Die bald seyn soll?

D. Piz. *Che vuol tua figlia?*
Dì che favella?
Roc. *E' una gran voglia*
Ch'ha la zitella
Di farsi sposa
Al mio servente:
Ma io che sonovi
Buon dipendente
Pria'l vostro assenso
Vengo a cercar.
Mar. *Deh Signor mio! —*
a Piz. in aria di raccomandarsi.
Via — fatti avanti —
spingendo Leo a Piz.
Leo. *Vi prego — anch'io —*
imbarazzata.
Roc. *Sì, tutti quanti —*
D. Piz. *Del matrimonio*
Sono contento.
Mar. *Dunque facciamolo*
Quì sul momento.
Leo. *Nò — che'l dovere*
Pria s' ha da far.
Mar. *E non ti pare*
Che sia dovere
Una ragazza
Di consolar.
Sei un ingrato! —
Leo. *Io — nò carina —*
Mar. *Dunque la mano —* stendendola mano.

Leo.

D.Piz. Was hat das Mädchen?
Was will sie sagen?
Roc. Es hat das Mädchen
Kein kleines Lüstchen
Von meinem Diener
Die Frau zu werden.
Doch da von Ihnen
Ich ganz abhänge,
Bitt' ich um Ihre
Einwilligung.
Marc. Herr, thun Sies immer —
zu Piz. bittend.
Nun — tritt doch vorwärts —
sie zieht Leon. nach Piz. hin.
Leon. Auch ich — ich bitte — (verlegen.)
Roc. Ja ja, wir alle —
D.Piz. In diese Heurath
Willige ich.
Marc. Wir machen also
Gleich jetzo Hochzeit.
Leon. Nein — ich erfülle
Vorher die Pflicht.
Marc. Denkst du denn etwa
Mir zu gefallen
Sey nicht auch Pflicht?
Du Undankbarer!
Leon. Ich? — Nein, du Gute —
Marc. So reich' die Hand mir —
sie reicht ihr die ihrige.

Leo. *Per me — ma — (Diamine!)*

Roc. *Eh via finiscila;*
Cos' hai adosso?
Fin questa sera
Si può aspettar.

D. Piz. Roc. Leo. Mar. a 4.
Fin questa sera
Si può aspettar.
Ma questa sera
Mi vò sposar.

esce Gia. frettoloso.

Gia. *Oh perdonatemi,*
Ma pronto e lesto
A queste nozze
Noto un protesto;
Ed il Signore
Governatore —
Le mie ragioni
Deve ascoltar.

Roc. *Tu sei un pazzo —*

Gia. *Voglio parlare —*

Mar. *Sei prepotente —*

Gia *Mi vò sfogare —* *battono tre ore.*

D. Piz. *Olà! non più rumori!* *con imponenza e gran moto ad ognuno di silenzio.*
Tu servi al tuo mestiere. *a Rocco.*
Tu pensa al tuo dovere. *a Leo.*
Risponderà la vita
Di chi infedel sarà.

Leon. Ja — doch — (o wehe!)

Roc. So mach' ein Ende!
Was soll das heißen?
Bis auf den Abend
Hats damit Zeit.

D. Piz. 4 | Bis auf den Abend
Roc. u. Leon. | Hats damit Zeit.
Marc. | Doch diesen Abend
| Muß ich Braut seyn.

Jak. kommt eilig.

Jak. O, um Vergebung,
Bey dieser Hochzeit
Leg' in der Eile
Ich Einspruch ein,
Und meine Gründe
Wird unser Herr da
Schon anzuhören
So gütig seyn.

Roc. Du bist ein Dummhut —

Jak. Jetzt will ich reden —

Marc. Du bist verwegen —

Jak. Ich will schon sprechen — es schlägt drey.

D. Piz. Heh! macht jetzt keinen Lärm mehr!
gebieterisch.
Du, geh' an deine Dienste. zu Roc.
Du, denk' an deine Pflichten. zu Leon.
Der Ungetreue steht mir
Mit seinem Kopf dafür.

D. Piz.

a 5.

D. Piz (*Perirai nemico indegno*
Nè per te dovrò tremar.)

Gia. (*Che fatica star a segno!*
Lunga assai non può andar.)

Mar. (*Ah fedele m' amo poco.*
Mi comincio ad inquietar.)

Leo. (*D' impazienza son nel foco*
Il gran colpo vò tentar.)

Roc. (*Stanno tutti brontolando*
Non li arrivo a indovinar.)

Tutti.

(*Che tumulto ho in sen d' affetti.*

Leo. e Mar. *Rabbia sdegno amor timore,*

D. Pizz. *Odio sdegno, e insiem timore*
Sol contrastan nel mio core
E mì fanno vacillar.

Fine dell' Atto Primo.

ATTO

5.

D. Piz. (Gehaßter Feind, nun stirbst du
Und ich bin ausser Furcht.)

Jak. (Wie sauer wird mirs Warten,
Lang' halte ichs nicht aus.)

Marc. (Ach, Fedele liebt mich wenig,
Schon fang' ich zu fürchten an.)

Leon. (Voller Ungeduld beginne
Ich nunmehr die grosse That.)

Roc. (Alle murmeln für sich etwas;
Was es sey, errath' ich nicht.)

Alle.

(In der Brust stürmts von Gefühlen,

Leon. u. Marc. Wuth und Abscheu, Furcht und Liebe,

D. Piz. Haß und Abscheu, Furcht darneben
Kämpfen jetzt in meinem Herzen,
Daß ich nicht weis, was ich will.)

Ende des ersten Aufzugs.

ATTO SECONDO.

SCENA I.

Il teatro rappresenta un oscuro sotteraneo. Alla sinistra dello spettatore evvi uno sporgimento in fuori d'ingresso d'una vecchia prigione, vicino a cui vi sono più grosse pietre. Dall'altro lato e dirimpetto v'è un simile sporgimento in fuori del tutto rovinoso e attorniato di rottami, che formano una cavità in cui v'è una cisterna. Al dissopra di queste rovine vi sono varie incavature, attraverso alle quali si scoprono le traccia d'una scala che si perde in lontano. Nel fondo del teatro è situata una doppia porta incavata in una grossa muraglia, e dalla quale si scende per varj scalini.

Florestano solo.

Durante il ritornello, egli sorte dal suo carcere, ch'è alla sinistra dello spettatore, e viene a sedersi sopra le pietre, che gli sono vicine. Una lunga catena gli cinge il corpo attraverso, e il capo di essa catena stà assicurata al muro.

Ciel! che profonda oscurità tiranna!
Qual eterno silenzio! o come io sono
Separato dal tutto, e in tal momento
Nell' Universo già mi veggo solo!

Zweyter Aufzug.

Erster Auftritt.

(Das Theater stellt ein finsteres unterirdisches Gewölbe vor. Rechts ragt der Eingang zu einem alten Gefängnisse hervor, um welchen mehrere große Steine herumliegen. Auf der andern Seite gegenüber, steht ein ähnliches Stück von einem eingestürzten Gefängnisse hervor, um welches Schutt herumliegt, der eine Vertiefung bildet, in welcher eine Grube ist. Ueber diesen Trümmern sind verschiedne Wölbungen, durch welche man Spuren einer Treppe sieht, die sich in der Ferne verliert. Im Hintergrunde steht eine doppelte durch eine dicke Mauer gebrochne Thüre, durch welche man auf mehreren Stufen hinabsteigt.)

Florestan allein.

(Während des Ritornells kommt er aus seinem Gefängnisse, welches zur Rechten der Zuschauer ist, und setzt sich auf die Steine, die in der Nähe liegen. Um den Leib geht ihm eine lange Kette, die mit dem einen Ende in die Mauer festgemacht ist.)

Himmel! welch eine tiefe, gräßliche Finsterniß! Welch eine ewige Stille! O, wie bin ich von allem getrennt, und in diesem Augenblicke fühle ich mich hier

allein

Dunque il mortal mio duolo
Termine non avrà, nè'l mio soffrire?
Frà questi ceppi rei dovrò morire?
Per meritarmi un sì fatal destino
Numi che fec'io mai? —
Le trame disvelai
D'un tiranno, d'un mostro.
Ecco la colpa mia. Ah! quest'abisso
Non è de' mali miei certo'l maggiore.
E' tormento per me peggior di morte
L'esser privo di te dolce consorte.
cava un ritratto dal suo seno.

Dolce oggetto del mio amore
Io ti bacio e stringo al seno:
Tu sei vita a questo core,
Tu sostieni l'alma in me.
Deh quel ciglio rasserena
Cara Sposa e ti consola.
Sia conforto alla mia pena,
Che fedele io moro a te.

O Giustizia, mi reggi e mi difendi —
Quì scorgonsi attraverso i cavi Roc. e Leo. che scendono la scala al lume d'una lanterna.
Ma — indebolir mi sento —
Io vacillo — l'orror — la fame — il freddo
Fan tutti intorpidire i sensi miei —
Vieni o morte — t'invoco — ti desio —
Termina tu pietosa — il viver mio — *egli precipita in oppressione su le pietre che gli stanno vicine. Il suo viso è nascosto frà le sue mani.*

SCE-

allein im Weltall! Meine bittern Qualen, meine Leiden sollen also nie enden? In diesen Fesseln soll ich als Verbrecher sterben? Und was that ich je, daß ich ein so elendes Schicksal verdiente? Ich entdeckte die Schliche eines Grausamen, eines Ungeheuers, dies ist mein Verbrechen. Ach! dieser Abgrund ist noch nicht das gröste meines Unglücks. Eine Marter, schlimmer als der Tod, ist die Trennung von dir, theure Gattin.

er zieht ein Gemälde aus dem Busen.

Dich, Geliebte meiner Seele
Küß' ich, drück dich an den Busen,
Du giebst Leben diesem Herzen,
Hältst den Muth in mir aufrecht.
Ach, erheitre dieses Auge,
Tröste dich, geliebte Gattin.
Trost im Leiden sey mirs, daß ich
Bis zum Tode treu dir bin.

O Gerechtigkeit leite und schütze du mich.

durch die Oeffnungen sieht man hier Roc. u. Leon. beym Schimmer einer Laterne herabkommen.

— doch — ich fühle es, ich werde schwach — ich wanke — Entsetzen — Hunger — Kälte stumpfen alle meine Gefühle ab — Komm, o Tod! — ich rufe dich — ich wünsche dich herbey — Ende du mitleidig mein Leben —

er sinkt überwältigt auf die nahen Steine und verbirgt das Gesicht in den Händen.

SCENA II.

Apresi la porta in fondo al teatro. Rocco entra il primo. Egli porta a mano una grossa lanterna, e sotto al braccio una zucca piena di vino. Leonora discende in seguito portando sulle spalle una pala di legno, e due zappe.

Leo. Come fà freddo in questo sotteraneo! *a mezza voce.*

Roc. Ed a ragione. Egli è profondo assai.

Leo. Io credei che giammai *guardando per tutto con inquietudine e avidità.*
Non ne avremmo l'ingresso ritrovato.

Roc. Eccoti il prigioniero — *avanzandosi dalla parte di Florestano.*

Leo. Ov'è?

Roc. Colà
Steso su quelle pietre.

Leo. *d'una voce alterata, e cercando di riconoscere il prigioniero.* Egli rassembra
Senz'alcun movimento.

Roc. Ei forse è morto —

Leo. Lo credete voi? *inorridita. Flo. fà un moto convulso.*

Roc. *a mezza voce.* Nò, nò: dorme. Conviene
Porci all'opra alla presta,
Che un sol momento a perder non ci resta. *và a dritta dello spettatore.*

Leo. (E'impossibil distinguere

Zweyter Auftritt.

Die Thür im Hintergrunde des Theaters geht auf, Rocco tritt zuerst herein, in der Hand trägt er eine große Laterne, und unter dem Arme eine Kürbisflasche voll Wein. Leonore steigt nach ihm herab und hat auf der Schulter eine hölzerne Schaufel und zwey Hacken.)

Leon. Wie kalt ists in diesem Gewölbe.
halblaut.

Roc. Das kann nicht anders seyn, es ist auch sehr tief.

Leon. Ich glaubte wir würden nie den Eingang darzu finden.
sie sieht sich überall unruhig und begierig um.

Roc. Hier ist der Gefangne —
er geht nach Flor. hin.

Leon. Wo ist er?

Roc. Dort auf jenen Steinen ausgestreckt.

Leon. (mit ängstlicher Stimme u. bemüht den Gefangnen zu erkennen.) Er scheint ohne Bewegung dazuliegen.

Roc. Vielleicht ist er todt.

Leon. Glaubt Ihr das? (erschrocken.)
Florest. zuckt.

Roc. (leise.) Nein nein, er schläft. Wir müssen uns eilig an die Arbeit machen, denn wir haben nicht einen Augenblick zu verlieren. er geht auf die rechte Seite.

Leon. Es ist unmöglich nur einen seiner Zü-

Alcuno de' suoi tratti — Egli è impossibile.

a parte e seguitandolo.

Ah! s'egli è desso! — o Cielo
Mi sostien — dammi forza — io sudo — io gelo —)

Roc. *posa la lanterna sullo sporgimento in fuori degli avanzi che si trovano vicino a lui, ed il teatro s'illumina a meta.*

E' là appunto — disotto a que' rottami
Che si sta la cisterna. Non si tratta
Che di scavare un poco
Onde sbrigar l'entrata.
Dammi la zappa, e tu mettiti là. *egli discende in un cavo fino alla cintura: posa vicino a lui la sua zucca e il suo mazzo di chiavi, Leo. resta sul bordo e gli presenta una zappa.*
Tu tremi — io credo. Senti tu paura?

Leo. Oibò, non e che freddo quel ch'io sento. *affettando fermezza.*

Roc. A noi, a noi — Vedrai
Che lavorando ti riscalderai. *durante questo pezzo che debb' essere cantato a mezza voce, Leo. profitta dei momenti nei quali Rocco alza la testa, per guardare il prigioniero, il quale conserva la sua posizione.*

Roc. *Da bravo, via lesto;* *scavando la terra in fondo del vuoto.*

a 2. *Si viene di gia.*
Leo. *Vedete, son lesto* *zappando altresi, ma un po lontana da Roc.*
All' opra son quà.

Roc.

ge zu sehen — unmöglich. (beyseite, indem sie ihm nahe geht.) Ach! wenn ers ist! — o Himmel, halte mich — gieb mir Stärke — ich schwitze und friere —

Roc. (setzt die Laterne auf die nahen hervorragenden Trümmern und das Theater wird halb erleuchtet.) Hier ists gerade — unter diesem Schutte ist die Grube. Man darf nur ein wenig schaufeln, um die Oeffnung leer zu machen. Gieb mir die Hacke und tritt du hierher. (er steigt bis an den Gürtel in ein Loch, legt die Flasche und sein Bund Schlüssel neben sich hin, Leonore bleibt am Rande stehen und reicht ihm die Hacke hin.) Du zitterst ja — wie ich glaube. Fürchtest du dich?

Leon. Ach! es kommt blos von der Kälte her.
sie stellt sich muthig.

Roc. Nun wollen wir anfangen. Du wirsts sehen, bey der Arbeit erwärmst du dich.
während dieser Stelle, welche halblaut gesungen werden muß, benutzt Leonore die Augenblicke, wo Rocco den Kopf in die Höhe hebt, um den Gefangnen zu betrachten, welcher in seiner Lage bleibt.

Roc. Rasch, frisch gearbeitet,
er schaufelt die Erde aus der Grube.

2. So gehts von der Hand.

Leon. Ihr sehts, ich bin hurtig,
sie hackt auch, aber in einer kleinen Entfernung von Rocco.

Arbeite frisch weg.

Roc. *Alziam questo sasso;*
Portiamlo di fuore —

Leo. *Ci metto a servirvi* alzando a grave stento la pietra, e portandola a poco a poco fuori della cisterna, a norma delle parole indicate dal Duetto.
Quant' ho di vigore.

Roc. *Da bravo, più in alto. —*

Leo. *Un pò pazientate. —*

Roc. *Coraggio —*

Leo. *Aspettate —*

Roc. *Va bene —*

Leo. *Abbassiamo. —*

Roc. *Benone! —*

Leo. *Ci siamo —*

Roc. *E' fatto di già* fanno rotolar la pietra su i rottami e riprendono fiato.

Roc. a 2. {*Da bravo etc.*
Leo. {*Vedete etc.*

Leo. *(O misera vittima.* a parte e guardandoil prigioniero frà tanto che Roc. lavora curvato in fondo alla fossa.
Qualunque tu sia,
Salvarti pretendo
Da morte sì rià.
Giammai soffrirò
Che tanto delitto
Si compia, nò, nò!)

Roc. *Che vai tu dicendo* levandosi tutt' a un tratto.
Colà frà te stesso?

Leo.

Roc. Den Stein laß uns heben,
Und dann ihn raustragen —

Leon. Ihr seht ja, ich hebe
Aus Leibeskräften.
sie heben den Stein mit vieler Mühe und schaffen ihn nach und nach aus der Grube heraus.

Roc. So recht, nur was höher —

Leon. Geduld ein klein wenig —

Roc. Frisch zu —

Leon. Halt ein bischen —

Roc. So gehts —

Leon. Laßt ihn fallen —

Roc. Recht gut so —

Leon. Hier sind wir —

Roc. Nun war es geschehn.
sie lassen den Stein auf den Schutt rollen und ruhen aus.

Roc. } 2. Rasch ꝛc.
Leon. } Ihr sehts ꝛc.

Leon. (Unglückliches Opfer,
beyseite, indem sie den Gefangnen ansieht, indeß Rocco in der Grube gebückt arbeitet.
Wer du auch nur seyn magst,
Ich will dich erretten
Vom schrecklichen Tode.
Nie lasse ich diese
Abscheuliche Schandthat
Begehen, nein, nein.)

Roc. Was sagtest du eben
Für dich in der Stille?
er richtet sich auf einmal in die Höhe.

Leon.

Leo. *Io? Nulla. Tacendo*
All' opra m' appresto.

Roc. } a 2. { *Da bravo etc.*
Leo. } { *Vedete etc.*

Durante il ritornello, Rocco beve dalla sua zucca. Flor rinviene del suo abbattimento e rialza la testa, senza volgere ancora il suo viso dalla parte di Leo.

Leo. Ei si risveglia! —

Roc. Cosa! — si risveglia? — *fermandosi tutt' a un tratto dal suo bere.*

Leo. Certo; egli alza la testa *col più gran turbamento cercando la figura del prigioniero.*

Roc. Quest' uomo senza dubbio, com' è solito,
Mi fà mille ricerche. Mi bisogna
Parlargli io solo — è quasi
Terminato il lavoro. *esce dalla fossa.*
In vece mia
Scendi e termina l' opra onde si possa
Quella cisterna facilmente aprire.

Leo. (Io mi sento una smania da morire.) *scende nella fossa fremendo.*
(S' ascolti.)

Roc. *a Flor.* Ebbene avete
Preso un pò di riposo?

Flo. Di riposo voi dite? *senza volgere ancora la testa.*

Leo. *sempre a parte.* (Questa voce! —)

Flor.

Leon. Ich? Gar nichts. Im Stillen Arbeitete ich.

Roc. } 2. Rasch ꝛc.
Leon. } Ihr sehts ꝛc.

Während des Ritornells trinkt Rocco aus seiner Kürbisflasche. Florest. erholt sich von seiner Ermattung und richtet den Kopf in die Höhe, ohne jedoch das Gesicht nach Leon. hinzuwenden.

Leon. Er erwacht.

Roc. Was? Er erwacht?
er hält sogleich im Trinken inne.

Leon. Gewiß, er richtet den Kopf in die Höhe.
in der grösten Unruhe, wobey sie dem Gefangnen ins Gesicht zu sehen sucht.

Roc. Der Mann wird, wie gewöhnlich tausend Fragen an mich thun. Ich muß allein mit ihm reden — die Arbeit ist beynahe zu Ende. (er steigt aus der Grube.) Steig du statt meiner hinein und mache es vollends, damit wir die Grube leicht aufmachen können.

Leon. (Ich fühle Todesangst. — (sie steigt mit Schaudern hinein.) Ich will horchen.)

Roc. (zu Florest.) Nun, haben Sie ein wenig geruht?

Flor. Geruht sagt ihr? ohne sich noch umzusehen.

Leon. (immer beyseite.) (Diese Stimme —!)

Flor.

Flo. Ah! dite invece della più funesta
Oppression, della morte più spietata
sullo stesso tuono, e nella meda. posizne.
Leo. (Discoprirgli potessi
Il sembiante un momento!)
Flo. E sordo ognor sarete al mio lamento?
Nè pietà sentirete, uomo inumano,
Del misero innocente Florestano?
nel pronunziare quest' ultime parole volge la testa dalla parte di Leonora.
Leo. (Eccolo — Cielo — E' desso! —
cade abbattuta sulla sponda della fossa, poi si rimette gradatamente.
Roc. E che vi posso far? voi v' ingannate
Nel credermi crudele. E' mio dovere
Gli ordini d' eseguir. Fò il mio mestiere.
Flo. Ebben, giacchè quì debbo
Terminar la mia sorte,
Deh almeno vi degnate
Raddolcirne l' amaro.
Roc. E che bramate?
Flor. Fracidi sono i vestimenti miei
Per l' inclemente umor di tal soggiorno,
E per le membra intorno
Mi van spargendo un freddo gel di morte.
Leo. (Mostro! la tua barbarie ora mi rende
Tutta la forza mia.)

Flor. Ach! sprecht lieber von der entsetzlich-Angst, von dem grausamsten Tode.
in dem näml. Tone u. in der näml. Stellung.

Leon. (Könnte ich nur einen Augenblick sein Gesicht sehen!)

Flor. Werdet Ihr denn immer bey meinen Klagen taub seyn? Grausamer Mann, werdet ihr nie mit dem unglücklichen Florestan Mitleid haben?
bey den letzten Worten wendet er das Gesicht nach Leonoren hin.

Leon. (Jetzt — Himmel! — Er ists! —
sie sinkt erschüttert auf den Rand der Grube, dann erholt sie sich nach und nach.

Roc. Und was kann ich für Sie thun? Sie irren, wenn Sie mich für grausam halten. Meine Pflicht ists Befehle zu vollstrecken. Ich treibe mein Handwerk.

Flor. Nun gut. Weil ich aber einmal hier mein Leben enden soll, o! so seyd doch so barmherzig, mir wenigstens das Bittere desselben zu versüßen.

Roc. Und was wünschen Sie?

Flor. Meine Kleider sind von der Nässe dieses Orts morsch, und Todtenkälte dringt mir durch alle Glieder.

Leon. (Ungeheuer! deine Grausamkeit giebt mir jetzt meine ganze Stärke wieder.)

Flor.

Flo. Già scorre un giorno
In cui non ebbi un misero alimento.
Se sapeste qual soffro empio tormento!

Leo. (A qual prova son'io! — *lanciandosi e ritenendosi a gran fatica lungo la muraglia.*

Flo. Deh, per pietade
Solo una goccia d'acqua, onde all'ardenti
Viscere mie donar qualche ristoro!
Deh, non me la negate in tal momento.

Roc. (Ah mio malgrado intenerir mi sento!)

Leo. (Sembra ch' ei si commova.) *esaminando Rocco.*

Flo. Voi non mi rispondete? *a Roc. d' un tuono il più penetrante.*

Roc. E come darvi ciò che mi chiedete? *con emozione.*
Quel che offrirvi poss' io
Egli è un resto di vino,
Che ho là nella mia zucca.
Fedele! —

Leo. Eccola, eccola. *portando la zucca colla più grande precipitazione.*

Flo. Chi è questo giovin uomo? *guardando Leo.*

Roc. Egli è 'l mio porta-chiavi — A voi; c' è poco *presentando a Flo. la zucca.*

Ma

Flor. Schon vergieng ein Tag, an welchem ich nicht einmal ärmliche Nahrung habe. Wüstet Ihr, welch entsetzliche Qual ich leide!

Leon. (Was für eine Probe muß ich bestehen!
sinkt und hält sich mit Mühe an der Mauer an.

Flor. Ach! erbarmt Euch und gebt mir nur einen einzigen Tropfen Wasser, daß ich meine brennenden Eingeweide ein wenig kühle! O, versagt mir ihn in diesem Augenblicke nicht!

Roc. (Ach! wider meinen Willen werde ich erweicht!)

Leon. (Es scheint, als würde er gerührt.)
sieht Roc. beobachtend an.

Flor. Ihr antwortet mir nicht?
zu Roc. mit beweglicher Stimme.

Roc. Wie kann ich Ihnen geben, was Sie von mir fordern? (gerüht.) Was ich Ihnen anbieten kann, ist ein Restchen Wein, das ich in meiner Flasche habe. Fedele!

Leon. Hier, hier ist sie.
bringt die Flasche in gröster Eile.

Flor. Wer ist dieser Jüngling?
Leon. betrachtend.

Roc. Es ist mein Schlüsselträger — Da haben Sie; es ist wenig, aber wirklich

ich

Ma davver che ve l'offro di buon core?
Come! — Tu impallidisci? —
a Leo. mentre Flo. beve.
Leo. Chi potria farne a meno?
Voi stesso mastro Rocco —
Roc. E'vero, è vero.
Questo Diamine d'uomo ha un tuon di voce
Penetrante cotanto —
Leo. Che vince il cor con portentoso incanto.

Flo. *Che l'eterna provvidenza* *dopo aver bevuto una porzione di vino.*
Vi profonda i doni suoi!
Ah! si tenera assistenza
Sempre impressa mi starà.

Roc. *(Si può fargli un pò di bene:* *piano a Leo. e poi da se.*
Frà momenti ei morto è già.)
Leo. *(Ah! son fuori di me stessa!* *da se.*
Cor stà forte per pietà.)
Flo. *(L'alma sua piegar potessi*
Ad aver di me pietà!)

Leo. *(Questo pane che mi trovo* *piano a Roc. e cavando con negligenza un pezzo di pane dalla sua tasca*
Or adosso sol per caso —)
Roc. *(Io t' intendo — ma figliuolo*
Non ne sono persuaso —)

Leo.

ich gebs Ihnen gern. (er reicht Flor. die Flasche.) Wie? — Du wirst blaß? —
zu Leon., während daß Flor. trinkt.

Leon. Wer sollte wohl nicht? Ihr selbst, Meister Rocco —

Roc. Es ist wahr, es ist wahr. Der Mann da hat eine so herzbrechende Stimme —

Leon. Daß er einem im Innersten rührt.

Flor. Reichlich lohne Euch die ewge
Vorsicht diese große Wohlthat!
nachdem er etwas Wein getrunken hat.
Dieses Diensts, den Ihr mir leistet,
Bleib' ich ewig eingedenk.

Roc. (Man kann ihm ein wenig Guts thun,
Denn bald ists doch mit ihm aus.)
leise zu Leon. dann für sich.

3.

Leon. (Ach! ich bin nicht bey mir selber!
O mein Herz, jetzt halte dich!)
für sich.

Flor. (Könnte ich sein Herz doch rühren,
Daß ich Mitleid bey ihm fänd!)

Leon. (Dieses Brod, daß ich durch Zufall
Jetzt in meiner Tasche finde —)
leise zu Roc., indem sie ganz gleichgültig ein Stückchen Brod aus der Tasche zieht.)

Roc. (Ich versteh dich — doch, mein Söhnchen
Ich kann immer noch nicht trauen —)

Leon.

Leo. *(Che piacer tolto mi viene! —)*
Roc. *(Imprudenza estrema è questa! —)*
Leo. *(Si può fargli un pò di bene;*
d' un tuono marcato.
Frà un momento è morto già!)
Roc. *(Manco agli ordini supremi! —)*
Leo. *(Frà un momento è morto già! —)*
d' un tuono ancora più marcato.
Roc. *(Dunque a darglielo tu và.)*
Leo. *Quà, tenete; a voi, prendete —*
offrendo il pezzo di pane a Flo. col più gran torbido.
Flo. *Ciel! che dolce voce io sento! —*
Deh baciar mi concedete
prendendo la mano di Leo.
Questa man per mio contento;
Vò innondarla del mio pianto,
Pegno a voi di grato core.
Leo. *(O momento pien d' orrore*
Di piacer, di crudeltà!)
Roc. *(Si può fargli un pò di bene,*
Frà un momento è morto già.)
Leo. *(Ah son fuori di me stessa.*
a 3. *Cor stà forte per pietà.)*
Flo. *(L' alma sua piegar io spero,*
E ch' ei senta alfin pietà.)

Roc. a Leo. dopo un momento di silenzio generale.
Tutto è all' ordine: io vado a dare il segno. *va in fondo al teatro, ma ritorna a cercare il suo mazzo di chiavi ch' è sopra una pietra da un lato della fossa, e dice piano a Leo,*

Leon. (Ihr bringt mich um ein Vergnügen—)
Roc. (Aeusserst unvorsichtig wär das!)
Leon. (Man kann ihm ein wenig Guts thun;
Denn bald ists doch mit ihm aus!)
mit bedeutendem Tone.
Roc. (Dem Befehl läuft es zuwider.)
Leon. (Bald ists doch nun mit ihm aus.)
mit noch bedeutenderm Tone.
Roc. (Nun, so gieb du's selber ihm.)
Leon. Nehmen Sie, hier, es soll Ihre —
reicht ihm das Brod in der grösten Unruhe.
Flor. Himmel! welche süße Stimme! —
O, erlaub' mir, die mitleidge
Hand zu küssen, die mich stärkte;
er faßt sie bey der Hand.
Thränen, des dankbaren Herzens
Zeugen, sollen sie benetzen.
Leon. (O, ein Augenblick voll Schauder,
Voll Entzücken, Grausamkeit!)
Roc. (Man kann ihm ein wenig Guts thun,
Denn bald ists doch mit ihm aus.)
3. Leon. (Ach, ich bin nicht bey mir selber,
O mein Herz, jetzt halte dich!)
Flor. (Sein Herz hoff' ich noch zu rühren,
Daß es Mitleid mit mir fühlt.)
Roc. (zu Leonoren, nach einem Augenblicke allgemeinen Stillschweigens) Alles ist in Ordnung, nun will ich das Zeichen geben.
er geht in den Hintergrund, kommt aber zurück, um sein Bund Schlüssel zu holen, das auf einem Steine neben der Grube liegt, und sagt leise zu Leon.

(Non restargli vicino, e sopratutto
Non dirgli cos'alcuna.)

Leo. (Non temete.) *a Roc.*
(Coraggio.) *da se.*

Flo. *a Leo. frattanto che Rocco và ad aprire la porta.*
Ove và egli? *Rocco apre la porta e dà un fischio.* E che vuol dir mai questo
Spaventoso segnal? La morte mia
Prepara forse?

Leo. Nò! — *colla più grande alterazione.*
Non dubitate, caro prigioniero.

Flo. O mia Leonora! dunque
Non ti vedrò mai più?

Leo. (Tutto il mio core *a parte e rintuzzando un momento che la porta verso Flo.*
Verso lui si trasporta.)
Non temete, ripeto, e rammentate
Per quanto or qui n'avvenga,
Che v'è una providenza da per tutto;
Sì, v'è una providenza. *ella s' allontana e và dalla parte della cisterna.*

Flo. *a parte e seguendola cogli occhj.*
E che vuol dire, o Cielo! Ogni suo detto
A forza mi commove il cor nel petto.

SCE-

(Tritt nicht nahe zu ihm hin, und besonders rede nicht mit ihm.)

Leon. Seyd unbesorgt. (zu Roc.) (Muthig!) für sich.

Flor. (zu Leonoren, indeß Rocco die Thür aufschließt.) Wo geht er hin? (Rocco schließt auf u. pfeift.) Und was bedeutet das entsetzliche Zeichen? Macht er etwa Anstalten zu meinem Tode?

Leon. Nein —! (in der heftigsten Gemüthsbewegung.) Seyn Sie ohne Furcht, theurer Gefangner.

Flor. O, meine Leonore! So soll ich dich nie wiedersehn?

Leon. (Mein Herz zieht mich zu ihm) (beyseite, dann zu Florest.) Ich sage es Ihnen nochmals, fürchten Sie nichts und bedenken Sie, es mag Ihnen auch jetzt begegnen, was nur wolle, daß die Vorsehung überall ist. Ja, es giebt eine Vorsehung.

sie geht nach der Grube hin.

Flor. (der sie mit den Augen verfolgt, beyseite:) Himmel, was will er damit sagen! Jedes seiner Worte erschüttert mein Herz im Innersten.

SCENA III.

Li Precedenti. D. Pizzarro travestito e mascherato.

D. Piz. E' all' ordine ogni cosa? *a Rocco e svisando la sua voce.*

Roc. Non si tratta
Che d' aprir la cisterna.

D. Piz. Son contento.
Fà ritirar quel giovane.

Roc. *a Leo.* Su, presto,
Allontanati.

Leo. *col più gran turbamento.* Chi? — io? — e voi? —

Roc. Non debbo
Le catene staccar dal prigioniero?
Presto, dico, allontanati. *Leonora s' allontana sul fatto sino al fondo del teatro, e s' avvicina in seguito nell' ombra, dalla parte di Florestano, tenendo sempre attaccati gli occhi sull' uomo mascherato.*

D. Piz. (Sì, perchè tutto resti ignoto al mondo,
Pria che termini il giorno,
Farò perir costoro.) *accennando Roc. e Leo.*

Roc. (Gli ho a levar le catene?) *a Piz.*

D. Piz. Nò, nò — bisogna prima — *da se.*
(Il tempo stringe —)
Io morto qui lo stendo
Sull' istante —) *al momento in cui Piz. s' avanza per colpir Flo. Leo gettando un' acuto grido si lancia a lui, e lo copre colla sua persona. Rocco resta immobile per l' eccessivo stupore.*

Dritter Auftritt.

Vorige, D. Pizarro verkleidet und verlarvt.

D. Piz. Ist alles in Ordnung?

zu Roc. mit verstellter Stimme.

Roc. Man darf nur die Grube noch aufdecken.

D. Piz. Ich bin zufrieden. Laß den jungen Menschen fortgehen.

Roc. (zu Leon.) Nun, geschwind, entferne dich.

Leon. (in gröster Bestürzung.) Wer? — Ich — und Ihr? —

Roc. Soll ich nicht dem Gefangnen die Ketten abnehmen? Hurtig, sag' ich, geh fort. Leon. entfernt sich bis in den Hintergrund des Theaters, und nähert sich dann im Schatten dem Orte, wo Flor. ist, ihre Augen sind dabey stets auf den verlarvten Mann geheftet.)

D. Piz. (Ja, damit der Welt alles unentdeckt bleibe, so bringe ich, ehe der Tag zu Ende geht, diese um.)

indem er auf Roc. und Leon. zeigt.

Roc. Soll ich ihm die Ketten abnehmen?

zu Piz.

D. Piz. Nein nein — ich muß erst — (für sich.) (die Zeit eilt —) ich will ihn gleich todt hier niederstrecken —

in dem Augenblicke, wo Piz näher tritt, um Flor. zu erstechen, stößt Leon. einen durchdringenden Schrey aus, wirft sich auf ihn und bedeckt ihn mit ihrem Körper. Roc. steht vor übermäßigem Staunen unbeweglich da)

Leo. Fermate. Io lo difendo.
Ei non morrà, lo giuro.
D. Piz. Giovane audace insano! —
Leo. Voi lo tentate in vano —
D. Piz. Qual tua pietade è questa! —
Roc. Perduta ho già la testa —
D. Piz. Ebbene! — *in furia.*
Leo. Attenti a me. *con nobile franchezza.*

Quell' orfanello abietto
Che in me vi stà presente,
E' donna tutta ardente
Di conjugale affetto —
D. Piz. Flo. e Roc. *Donna!* —
Leo. *Di Florestano*
Ecco la sposa in me.
Flo. *Tu! — sposa!* — *come fuori di se.*
D. Piz. *Qual evento!*
Roc. *Io sogno in tal momento!*
Leo. *Deh voi non tollerate* *a Roc. rapidamente.*
Che dello sposo mio
Ora si versi il sangue
Da un cor tiranno e rio.
Scendere il Cielo in questo
Carcer mi fè tremendo
Onde impedir l' eccesso
D' un attentato orrendo:
Il Cielo a mio sostegno

Vi

Leon. Halt! Ich schütze ihn. Er wird nicht sterben, das schwöre ich.

D.Piz. Kühner, unsinniger Jüngling —

Leon. Sie versuchen es vergebens —

D.Piz. Was soll dein Mitleiden?

Roc. Nun weis ich nicht, wo mir der Kopf steht —

D.Piz. Wohlan! — (wüthend.)

Leon. Hört mich an. mit edler Freymüthigkeit.

Die ganz verlaßne Waise,
Die ihr in mir erblicket,
Ist nur ein Weib, begeistert
Von ehelicher Liebe —

D.Piz. Flor. u. Roc. Ein Weib?

Leon. Ihr seht in mir nur
Die Gattin Florestans.

Flor. Du? — Gattin? — wie außer sich.

D.Piz. Welch Ereigniß!

Roc. Mir kommt das wie ein Traum vor!

Leon. O, gieb nicht zu, daß dieses zu Roc. heftig.
Grausame Herz des Gatten
Unschuldges Blut vergieße.
Des Himmels Beystand ließ mich
In dies Gefängniß steigen,
Die schrecklichste der Thaten,
Die man begann, zu hindern;
Ihr sehts, der Himmel wählte
Euch hier zu meinem Schützer.

Ach!

Vi scelse e lo vedete:
Deh fido a' suoi decreti,
Deh voi corrispondete.
Salvate il caro sposo,
Salvate l'innocenza;
Trionfo luminoso
Abbia per voi la fè.

D. Piz. *E che! obbliar potresti* *lanciandosi trà Roc. e Leo. e separandoli a forza.*
Dover, fortuna e vita?
Mira chi offenderesti:
Vedi chi innanzi è a te. *si leva la maschera.*

Roc. *Oimè! — 'l Governatore! —*
Flo. e Leo. *Pizzarro! —*
D. Piz. *Sì, son io.*
Flo. *Barbaro traditore!*
D. Piz. *Meco quei folli audaci*
T'impongo separar.
Vien — *segue contrasto etc.*
Leo. *Fermati —*
Roc. *Lasciate —*
Flo. *E non poss' io?*
Roc. *Fermate.*
D. Piz. *Vien. —* *s' avanza contro Flo. Leo. cava sul fatto dal seno una pistola a due colpi, e presentandola al petto di Piz.*
Leo. *Scostati, o sei morto! —*

a 4.

Ach! zeigt Euch seinem Willen
Und Rathschluß auch gehorsam,
Rettet den theuern Gatten,
O, rettet seine Unschuld,
Gewähret Ihr der Treue
Den glänzendsten Triumph.

D. Piz. Wie? Könntst du Glück und Pflichten,
springt zwischen Roc. und Leon., und reißt sie auseinander.
Das Leben selbst vergessen?
Sieh, wen du jetzt beleidigst,
Sieh, wer hier vor dir steht.
er nimmt die Larve ab.

Roc. Der Gouverneur! — O weh mir!

Flor. u. Leon. Pizarro!

D. Piz. Ja, ich bin es.

Flor. Unmenschlicher Verräther!

D. Piz. Die kühnen Thoren hilf mir
Jetzt trennen, ich befehls.
Komm — es erfolgt ein Streit.

Leon. Haltet ein —

Roc. So laßt mich —

Flor. Und ich kann nicht —?

Roc. So haltet.

D. Piz. Komm — er geht auf Flor. los, Leon. zieht ein doppelläufiges Pistol hervor und hält es dem D. Piz. auf die Brust.

Leon. Weich! du bist des Todes!

D. Piz. *O rabbia!.. indegni!.. io fremo..*
a 4. *Mi sento lacerar.*
Flo. e *Smania tiranno e fremi,*
Leo. *Ma non ti puoi sfogar.*
Roc. *(O che briccone è questo!*
Mi fà trasecolar.)

D. Piz. *Io voglio quella vita! —*
per avventarsi contro Flor. In questo odesi suonare la tromba. Piz. si ferma sospeso, e si concentra in se stesso.

Leo. e Flo. *Ah qual suon! qual nuovo affanno! —*

D. Piz. *(Il Ministro! — Ciel tiranno! —)*

Roc. *(Il Ministro ei certo ha detto! —)*

D. Piz. *(A qual ombra di spavento*
a 4. *Or mi viene a tormentar!)*
Leo. e *(Ciel proteggi un casto affetto,*
Flo. *E da fine al mio penar.)*
Roc. *(Venne già 'l castiga matti!*
Or del ben tentiam di far.)

D. Piz. *(Al Ministro tosto andiamo —)*
agitatissimo.
(Queste vesti a lui celiamo —)

D. Piz. *Tu mi segui — torneremo —*
a Roc. in furore;
Io vi voglio sterminar!

Leo. *Deh fermate — oh Dio! — sentite —* afferrando Rocco.
Ah crudel! — mi fai mancar! —
a 4.

Roc.

D.Piz. Ihr Schändlichen! — ich knirsche —
4. Die Wuth zerreißt mein Herz.
Flor. u. Tyrann du, wüthe, knirsche,
Leon. Du kühlst nicht deinen Zorn.
Roc. (Was für ein Schelm ist dieser!
Von Sinnen bringt er mich.)

D.Piz. Sein Leben muß ich haben —!
er will auf Flor. los; aber in dem Augenblicke hört man in die Trompete stoßen. Piz. hält unschlüssig ein und steht in sich selbst gekehrt da.

Leon. u. Flor. Welch ein Ton! Ein neues Leiden!

D.Piz. (Der Minister! — Hartes Schicksal!)

Roc. (Der Minister, ja, er sagt' es.)

D.Piz. (Welch ein Anfall von Entsetzen
4. Quält mich diesen Augenblick!)
Leon.u. (Schütze, Himmel, treue Liebe,
Flor. Ende meine Leiden bald.)
Roc. (Seine Strafe ist gekommen;
Gutes such' ich nun zu thun.)

D.Piz. (Ich will zum Minister eilen —
sehr bestürzt.
Diese Kleider ihm verbergen —).

D.Piz. Folge mir — wir kehren wieder —
wüthend zu Roc.
4. Diese hier vernichte ich.
Leon. Haltet, ach! — o Himmel! hört doch —
faßt Rocco.
Harter Mann! — Ihr tödtet mich.

Roc.

Roc. *Eh lasciatemi — finite — tentando sbarrazzarsi da lei.*
Il dovere s' ha da far.

Flo. *Ed io sono frà catene! agitando le catene.*
Quante morti ho da provar.

Leo. cade appiè di Rocco, il quale coglie questo momento per toglierle la pistola che ha in mano Ella vi fà resistenza, mandando delle acute grida, ma Rocco si svincola da lei e parte con Piz. che ha veduto torle la pistola.

SCENA IV.

Leonora e Florestano.

Leo. *col maggiore abbattimento.* Ed io potei lasciarmi
Rapir quell' arma! — In un momento solo
Tutto il frutto perdei
E de' travagli miei,
E della mia costanza! —
Perir dobbiamo — non v' è più speranza
cade in oppressione sulle ruine della cisterna. Flor. si lancia verso di lei; ma la sua catena lo tiene indietro.

Flo. Ah Leonora! — Leonora! —
Vani sforzi! — Ella muore, ed io non posso
Darle soccorso — Barbara catena! —
Leonora! —

Roc. | O, so lassen Sie mich gehen,
er sucht sich von ihr los zu machen.
Ich thu' meine Schuldigkeit.

Flor. | Und ich stehe hier gefesselt!
er schüttelt die Ketten.
Zehnfach leide ich den Tod.

Leonore sinkt vor Rocco nieder, welcher diesen Augenblick benutzt ihr das Pistol aus der Hand zu nehmen. Sie wehrt sich und schreyt laut, aber Rocco macht sich von ihr los und geht mit Piz. fort, welcher ihr das Pistol nehmen sieht.

Vierter Auftritt.

Leonore und Florestan.

Leon. (In der grösten Niedergeschlagenheit.) Und ich konnte mir das Gewehr nehmen lassen? — In einem einzigen Augenblicke verlor ich die ganze Frucht meiner Arbeiten und meines Ausharrens —! Wir müssen umkommen — hier ist keine Hoffnung mehr.

sie sinkt entkräftet auf die Trümmern der Grube, Flor springt auf sie zu, aber die Kette hält ihn zurück

Flor. Ach, Leonore! — Leonore! — Umsonst ist mein Bestreben! — Sie stirbt und ich kann ihr nicht helfen — Grausame Kette! –– Leonore!

Leo. *fuori di se.* Chi mi chiama? —
Flo. Florestano, il tuo sposo —
Leo. Come dolce *rinvenendo a poco a poco.*
M'è questa voce!
Flo. O di virtù perfetto
Raro esempio! — Leonora! —
Leo. Chi mi chiama? *alzandosi ed appoggiandosi lungo la muraglia.*
Flo. Florestano — il tuo sposo —
Leo. Chi! Florestano? chi? — lo sposo mio? —

ella lo scorge, manda un grido, si rialza con impeto, ma ricade spossata, e segli strascina, frà le braccia.

Flo. Ah! sei tu veramente
Ch' io stringo frà le braccia e sul mio core?
O soave momento!
Tu un secolo compensi di tormento!
Ma dimmi — e per qual mezzo? —
Leo. Fù conjugale amore
Che conoscer mi fece a prova
L' empio Pizzarro autor di tua sciagura.

qui si vede Marc. che scende precipitosamente la scala, portando una lanterna accesa.

Sesso mentii pertanto; qua ne venni
Col nome di Fedele —

SCE-

Leon. (ausser sich.) Wer ruft mich?

Flor. Florestan, dein Gatte —

Leon. Wie süß ist mir diese Stimme!
sie erholt sich allmählich.

Flor. O du, vollkommnes, seltnes Muster von Tugend! — Leonore! —

Leon. Wer ruft mich?
sie steht auf und hält sich längshin an der Mauern an.

Flor. Florestan — dein Gatte —

Leon. Wer? Florestan? Wer? — mein Gatte? sie wird ihn gewahr. stößt einen Schrey aus, steht wieder auf sinkt erschöpft nieder u. schleppt sich in seine Arme.

Flor. Ach! bist du es wirklich, die ich in den Armen halte, an mein Herz drücke? O süßer Anblick! du vergiltst hundertjährige Leiden! Aber sage mir — durch welches Mittel —?

Leon. Eheliche Liebe war es, die mich in den Pizarro den ruchlosen Stifter deines Unglücks entdecken lies. (hier sieht man Marcell. mit einer brennenden Laterne eilig die Treppe herabkommen.) Ich verbarg mein Geschlecht, kam unter dem Namen Fedele hierher —

Fünf=

SCENA V.

Detti, e Marcellina che apre la porta del fondo.

Mar. con grido. Fedele! —
Flo. E chi ripete
Un nome sì prezioso? —
Mar. entrando. Ah povero Fedele
T' aveano chiuso in gabbia —
Leo. Che! — Marcellina! — Tu come potesti
Quì penetrare? —
Mar. Ti dirò. Vedendo
Senza di te venire il padre mio,
Temei che qui ti fosse nata al certo
Qualche disgrazia.
Leo. E Rocco non t'ha detto
Ch' io? —
Mar. Non mi ha detto niente.
Leo. piano a Flo. (Ignoto è ancora a questa l'esser mio.)
Sicchè?
Mar. Sicchè con arte gli rubai
Le chiavi, mentre stava apparecchiandosi
Il Ministro a incontrar ch' è già venuto
Da Siviglia —
Flo. e Leo. con grido di gioia. Il Ministro! —
Mar. Egli, che vien a fare il prottettore
Di chi innocente fosse qui rinchiuso

Fünfter Auftritt.

Vorige und Marcelline, welche die Thür im Hintergrunde aufmacht.

Marc. (laut.) Fedele!

Flor. Wer nennt einen so theuern Namen?

Marc. (tritt ein.) Ach, armer Fedele! sie hatten dich in den Käfig gesperrt.

Leon. Was! — Marcelline! wie konntest du herein?

Marc. Ich will dirs sagen. Als ich meinen Vater ohne dich zurückkommen sah, fürchtete ich, es möchte dir hier ein Unglück begegnet seyn.

Leon. Und Rocco hat dir nicht gesagt, daß ich —

Marc. Er hat mir nichts gesagt.

Leon. (leise zu Flor.) (Dieser ist mein Geschlecht noch unbekannt.) Also?

Marc. Also entwendete ich ihm mit List die Schlüssel, während er sich anzog, um dem Minister entgegen zu gehen, der von Sevilla gekommen ist.

Flor. u. Leon. (mit einem Freudengeschrey.) Der Minister —!

Marc. Er, der diejenigen zu befreyen kommt, die etwa hier ungerechterweise gefangen sitzen.

Flor.

Flo. Ah se basta innocenza a liberarmi
Sulla salvezza mia contar potrei.
Mar. Ebben, forti, coraggio!
Ma vien, scappiamo, o mio Fedele —
Leo. Ascolta,
Se vuoi essermi cara
Più della vita mia, corri al Ministro,
Digli ch'è qui rinchiuso un innocente,
Che gli permetta solo di parlare,
E poi farà di lui quanto gli pare.

Mar. *Volentieri o mio carino,*
Vado, corro a precipizio,
Ma dei farmi in pria il servizio
D'accertarmi del tuo cor.
Leo. *Ah mia cara, il tempo vola —*
Tutto dirti or non poss'io,
Và, se vuoi l'affetto mio,
Và, se brami un dolce amor.
Mar. *Se lo voglio, se lo bramo? —*
Leo. *Dunque appaga il mio desire.*
Mar. *Dimmi in pria io t'amo —*
Leo. *Io t'amo.*
Mar. *Vien mi appresso.*
Leo. *Sono qua.*
Mar. *La tua mano —*
Leo. *Eccola a te.*
Leo. a 2. *Che diletto o ciel per me!*
Marc. a 2. *Che tormento o ciel per me!*

Leo.

Flor. Ach! Reicht Unschuld zu meiner Befreyung hin, so kann ich auf Rettung rechnen.

Marc. Muth also! Aber komm, mein Fedele, wir wollen uns hier fortmachen.

Leon. Höre: wenn du mir theurer als mein Leben selbst seyn willst, so lauf zum Minister, sage ihm, daß hier ein Unschuldiger gefangen sitzt, er möchte ihm nur erlauben mit ihm zu sprechen und dann thun, was ihm beliebe.

Mark. Gern, recht gern, o mein Geliebter,
Lauf' ich zu ihm auf der Stelle,
Doch zuvor mußt du mir sagen,
Ob dein Herz das meine ist.

Leon. Ach! die Zeit eilt, meine Gute —
Alles kann ich jetzt nicht sagen;
Liegt dir was an meiner Liebe,
Wünschest du mein Herz, so geh.

Marc. Ob ichs will? ob ich es wünsche?

Leon O, dann stille mein Verlangen.

Marc Sage mir nur erst: ich lieb' dich.

Leon. Ja, ich liebe dich.

Marc. Komm näher.

Leon Hier bin ich.

Marc. So reich' die Hand mir.

Leon. Hier ist sie.

Marc. } 2. Himmel, welch ein Glück für mich!
Leon. } Himmel, welche Qual für mich!

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Leo. *Ma fà tardi, e tardi assai,*
E quell' uom qui resta in guai.
Mar. *Ma se sei per lui smanioso.*
Deh, m' abbraccia, o caro Sposo.
Leo. *Lo farò ma a tempo e loco.*
Mar. *Io son tutta fiamme, e foco.*

a 2.

Mar. *Deh, fa presto, o mio diletto,*
Deh, mi vieni a consolar.
Leo. *Deh, fa presto, o mia diletta,*
Va e ti vengo a consolar.

Marc, parte.

SCENA VI.

Florestano e Leonora.

Flo. E che quella ragazza —
Leo. Ell' è ingannata
Dal mentito mio sesso;
Ma di cio che convien si parli adesso.
Flo. Possibile — vaneggio? — intesi il vero? —
Il Ministro! — ah! s' ei fosse! —
Leo. Dolce sposo,
Tenero amico mio, veglia nel Cielo
Un Nume protettor dell' innocenza.
Flo. Ma Pizzarro è un nemico,

Che

Leon. Aber es wird immer später,
Und der Mann bleibt hier im Elend.
Marc. Du bist seinetwegen ängstlich.
O, umarme mich, Geliebter.
Leon. Wenn es Zeit ist, solls geschehen.
Marc. Für dich steht mein Herz in Flammen.

2.

Marc. Drum, so eile, mein Geliebter,
Theurer, und beruh'ge mich.
Leon. Ach Geliebte Theure, eile
Du, und ich beruh'ge dich.

Marc. ab.

Sechster Auftritt.

Florestan und Leonore.

Flor. Dieses Mädchen —

Leon. Lies sich von meinem verstellten Geschlechte täuschen. Doch jetzt müssen wir von Dingen sprechen, die hierher gehören.

Flor. Ists möglich? — träume ich? — hörte ich die Wahrheit? — Der Minister? — ach! wenn ers wär!

Leon. Süßer Gatte, mein zärtlichster Freund! Im Himmel wacht eine Gottheit, die die Unschuld schützt.

Flor. Aber Pizarro ist ein Feind, vor dem ich

 zittre

Che mi fà palpitar. — *odesi strepito in lontananza.*

Senti! — da lungi
Qual incerto rumore! —

Leo. Tutto, o Cielo, a piombar mi vien sul core.

a 2.

Momento barbaro,
Funesto orror!
Di speme e palpito
Mi trema il cor.

Leo. *Parmi sentire* — *ascoltando.*
Andar vogl' io — *per andare alla porta del fondo.*

Flo. *E puoi lasciarmi*
Sposa, ben mio? —

Leo. *Mi dee pria l' anima*
Uscir dal petto
Che da te sciogliermi,
Sposo diletto.
E' per vedere —
E' per sapere — *lo strepito và avvicinandosi.*
Senti lo strepito? —
Come s' appressa? —
Tutta trasportami
Speme e timor.

Flo. *Ah meco restati,*
Sia che si voglia:
Se t' ho vicina,
Contento è 'l cor.

zittere — (man hört in der Ferne Geräusch.)
Höre! — welch ein dumpfes Getös in
der Ferne —

Leon. O Himmel! zentnerschwer fällt mirs
aufs Herz.

2.

Schreckliche Stunde,
Voller Entsetzen!
Vor Furcht und Hoffnung
Zittert mein Herz.

Leon. Mir scheints, ich höre — horcht.
Ich selbst will gehen —
sie will nach der Thür im Hintergrunde gehn.

Flor. Du kannst mich lassen,
Theuerste Gattin?

Leon. Eh' soll das Leben
Dies Herz verlassen,
Eh' ich vom theuern
Gatten mich trenne.
Blos um zu sehen —
Um zu erfahren — der Lärm kommt näher.
Hörst du das Lärmen?
Es kommt jetzt näher —
Die Furcht und Hoffnung
Reißen mich hin.

Flor. Ach! bleib bey mir hier;
Was es auch seyn mag;
Mein Herz ist ruhig,
Bist du mir nah.

a 2.

Momento barbaro,
Funesto orror!
Venga la morte
Non ho timor.

restano abbracciati. Col più gran strepito s' apre la porta di fondo, e il teatro si riempie delle seguenti persone.

SCENA ULTIMA.

Li Precedenti. Don Fernando accompagnato dal suo seguito. Pizzarro circondato da molte guardie. Rocco, Marcellina e Giachino, Prigionieri e Guardie che portano delle torcie.

Roc. *Signore — eccoli là! —*
Signor — per carità! —
L' opera mia compite;
Non state a ritardar.

Flo. *Che veggo! Don Fernando!*
Io giungo quì a mirarvi!

D. Fer. *Io stesso che a involarvi*
M' affretto al rio tormento;
Sì, sposi, in tal momento
Vi vò felicitar.

Leo. *Io! — lui! — Signor! — voi! —*
come? — al trasporto.
Ah sono fuor di me! —

D. Fer.

2. Schreckliche Stunde,
Voller Entsetzen!
Der Tod mag kommen,
Ich fürcht' ihn nicht
sie umarmen sich. Mit großem Geräusch wird die Thür im Hintergrunde geöffnet und folgende Personen treten auf.

Letzter Auftritt.

Vorige, Don Ferdinand mit seinem Gefolge, Pizarro von vielen Wachen umgeben, Rocco, Marcelline und Jakob, Gefangne und Wachen mit Fackeln.

Roc. Mein Herr — hier sehn Sie sie!
Mein Herr — ich bitte Sie,
Vollenden Sie doch eilig
Mein angefangnes Werk.

Flor. Don Ferdinand! Was seh' ich!
Sie selbst erblick' ich wieder?

D.Ferd. Ich eilte, Ihre Leiden
Auf einmal nun zu enden;
Ja, treue Gatten, glücklich
Sind sie im Auginblick.

Leon. Ich? — Er? — Herr? — Wir? — Sie selber? in Entzücken.
Ach, ich bin ausser mir!

Leon.

D. Fer. *La vostra ria vicenda*
Palese or ei mi fè. accennando Rocco, Leo. e Flor. che stupiscono.

Roc. *Io finsi per salvarvi*
Cedere al suo furore.
Se tolsi a voi quest' arma, mostra la pistola.
Lo feci per timore
Che contro i vostri giorni
Poteste quì attentar.

D. Fer. *Dall' innocente vittima* a Rocco.
I ferri omai staccate —
Ma nò; le chiavi datemi
Roc. stacca dal suo mazzo alcune chiavi e le da a Fer.
A lei sian consegnate. a Leo.
Voi Donna impareggiabile,
Che di virtù splendete,
Di vostra man dovete
Lo sposo liberar. Leo. prende con precipitazione le chiavi, e và a staccare le catene da Flo. che le bacia le mani e la stringe fra le braccia.

Mar. *(Chi l' avria mai pensato!* a parte e finchè Leo. scatena Flor.
Fedele trasformato!
Ohimè che brutta burla!
Che mal mi tenta far!)

Roc. *Prendi: il contante è questo* getta una borsa appiè di Pizzarro;
Che tu accettar m' hai fatto:
Ei mi piacea, ma affatto
Mel farai sempre odiar.

D. Ferd. Ihr hartes Schicksal hat mir
Der Mann hier erst entdeckt.
zeigt auf Rocco, Leon. u. Flor. erstaunen.

Roc. Um Sie zu retten stellt' ich
Mich seiner Wuth gehorsam;
Und nahm ich Ihnen dieses,
er zeigt das Pistol.
So that ichs aus Besorgniß,
Daß sie nicht Ihre Tage
Dadurch zerstöreten.

D. Ferd. Man löse dem unschuldgen zu Roc.
Schlachtopfer seine Ketten —
Doch, nein; gebt mir die Schlüssel,
Sie nehme selbst sie hin. (Rocco macht einige Schlüssel von seinem Bunde
(zu Leon.) los und giebt sie Leon.)
Sie, Gattin sonder Gleichen,
Der Tugend glänzend Muster,
Mit eigner Hand entfesseln
Sie Ihren Gatten nun.
Leon. nimmt hastig die Schlüssel und löst Flor. Ketten, der ihr die Hand küßt und sie in seine Arme schließt.

Marc. (Wer hätte das vermuthet!
beyseite, bis Leon. Flor. entfesselt hat.
Fedel hat sich verwandelt!
Das ist ein garstges Spåschen,
Das mir nicht wohl bekommt.)

Roc. (wirft Piz. einen Beutel vor die Füße.)
Nimm hin den Beutel, welchen
Vorhin ich angenommen:
Das Geld gefiel mir, aber
Ich hasse es nunmehr.

Leo. e Flo. *Ah, com' è mio dovere,* vivamente a Fer.
Mai vi saprò lodar!
D. Fer. *Compito ho 'l mio dovere:*
Giustizia venni a far.
D Piz. *(Di smania, di veleno,* fremendo.
a 7. *Mi sento divorar.)*
Roc. e Gia. *(Briccon! mangia il veleno!* guardandolo con compiacenza.
Potessi tu crepar.)
Mar. *(Oimè che brutta burla!*
Non la mi può passar.)

D. Fer. *Così oltraggiar osaste* severamente a Pizzarro.
La confidenza mia!
Gran pena a un' alma ria
Dover m' astringe a dar.
Quant' è che siete in ceppi a Flo.
In questi rei soggiorni?
Flo. *Nol sò, che quì confusi*
Le notti con i giorni.
Roc. *Signor a degna lode*
Di pura verità;
Dirò ch' ei fù in catene
Due anni e più son già.
D. Fer. *E ad altrettanto orrore*
Quell' empio cor condanno,
Provi lo stesso affanno —
Flo. e Leo. *Pietà per lui, pïetà.*

Leon. u. Flor. O, könnt' ich Ihnen danken, *lebhaft zu Ferd.*
Wie mir die Pflicht gebeut.

D Ferd. Ich übte, wie ich sollte,
Nur die Gerechtigkeit.

D. Piz. (Zorn, Raserey und Galle
Verzehren mir das Herz.) (*knirschend.*)

Roc. u. Jak. Verschlucke deine Galle!
O stürbst du doch daran!) *sie sehn ihn lächelnd an.*

Marc. (O, dieser Spaß ist häßlich!
Er steht mir gar nicht an.)

D. Ferd Du wagtest, mein Vertrauen
So schändlich zu misbrauchen? *streng zu Piz.*
Den Wütrich hart zu strafen
Gebietet mir die Pflicht.
Wie lang' ists, daß in Fesseln
Sie hier im Kerker schmachten? *zu Flor.*

Flor. Ich weis es nicht, denn Nächte
Und Tage sind hier eins.

Roc. Ich sage es zu Ehren
Der Wahrheit, schon zwey Jahre
Und mehr noch sind verflossen,
Seit er in Fesseln ist.

D. Ferd. Zu eben dieser Strafe
Verdamm' ich den Tyrannen,
Er fühl' denselben Kummer —

Flor. u. Leon. Erbarmen, Gnade ihm!

D. Ferd.

D. Fer. *Mel vieta il mio dovere.*
Olà! tosto eseguite. le Guardie incatenano Piz. alla catena di Flo. e lo fanno entrare nel carcere.

D. Piz. (*Straziami, o furor mio,*
Toglimi al mio rossore.)

Leo. *Ragazza bella, ah s' io* dolcemente a Mar.
Pria t' ingannai, perdona.

Mar. *Io non vi voglio più! —* mortificata.
Ma dove mai trovar
Un' altro bel Fedele
Da farmi innamorar?

Gia. *Se vuole contentarsi*
D' un de' suoi fidi amanti
Che brama a lei sposarsi,
Giachino si fà avanti.

Leo. *Qualunque sia 'l suo sposo,*
La dote a lei darò;
E amica di buon core abbracciandola.
Ognora le sarò.

Roc. e Mar. *Siam grati a tanto amore —*

D. Fer. *Abbandoniamo questi*
Soggiorni dell' orrore,
Ne' quai fù alfin punita
La barbara empietà.

Flor. *Voi che al zelo di Leonora,*
Saggie Donne, or plauso fate;
Imi-

D. Ferd. Die Pflicht erlaubts nicht anders.
Vollzieht gleich meinen Willen.
die Wachen schließen Piz. an die näml. Kette u. führen ihn ins Gefängniß.

D. Piz. (O Wuth, vernicht' mich gänzlich,
Entreiß der Schande mich!)

Leon. Verzeih mir, schönes Mädchen,
freundl. zu Marc.
Wenn ich dich hintergieng.

Marc. Ich mag Sie nun nicht mehr! ärgerlich.
Wo find' ich aber einen
Fedel so schön wie diesen,
Den ich auch lieben kann?

Jak. Bist du mit einem treuen
Liebhaber nun zufrieden,
Der dich zum Weibe wünschte,
So trete ich hervor.

Leon. Der Mann sey wer er wolle,
So statte ich sie aus;
Von Grund des Herzens werde
Ich stets dir Freundin seyn.
sie umarmt sie.

Roc. u. Marc. Dank für so viele Liebe —

D. Ferd. Den Aufenthalt des Schreckens
Laßt uns nunmehr verlassen,
Wo unbarmherzge Härte
Auch ihre Strafe fand.

Flor. Ihr gute Weiber, die ihr
Leonorens Treu bewundert,

Nehmt

Imitarla ognor tentate
Per goder felicità.

Tutti. *Imitarla ognor tentate*
Per goder felicità.

Leo. *Di virtude il bel sentiero*
Aspro è alquanto, questo è vero;
Ma se un poco non si pena,
Non s' ottien felicità.

Tutti. *Ma se un poco non si pena*
Non s' ottien felicità.

Tutti.

Quando prima suon di morte
Ecchegiava quì d' intorno,
Suon di gioia in sì bel giorno
S' oda ovunque ad eccheggiar.

Fine del Dramma.

Nehmt immer ſie zum Muſter,
Und Glück iſt euer Lohn.

Alle. Nehmt immer ſie zum Muſter,
Und Glück iſt euer Lohn.

Leon. Zwar iſt der Pfad der Tugend
Zuweilen rauh, beſchwerlich;
Doch ohne einges Leiden
Gelangt man nicht zum Glück.

Alle. Doch ohne einges Leiden
Gelangt man nicht zum Glück.

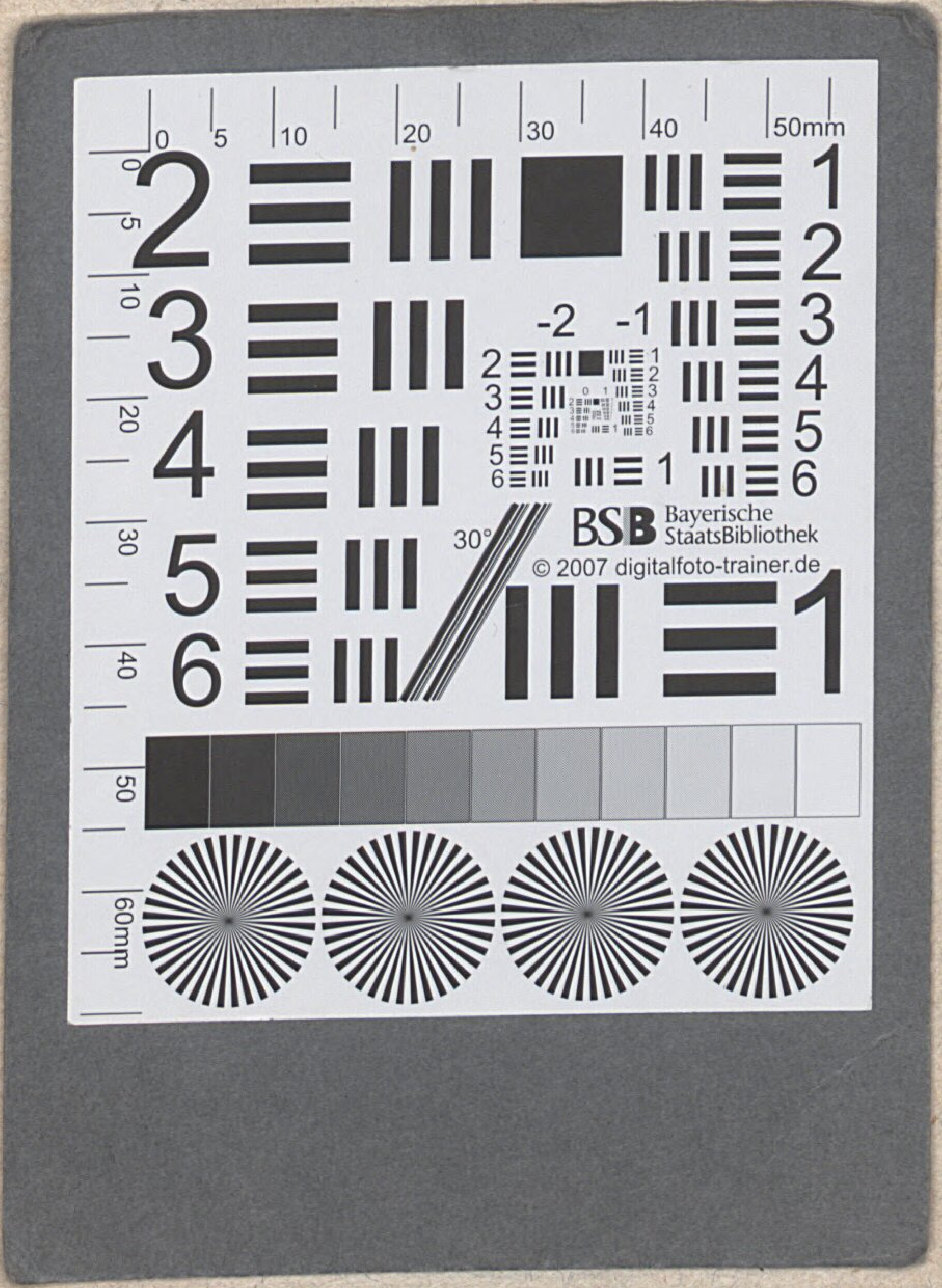
A l l e.

Des Todes Stimme tönte
Bisher an dieſem Orte,
Nun höre man der Freude,
Des Jubels Wiederhall.

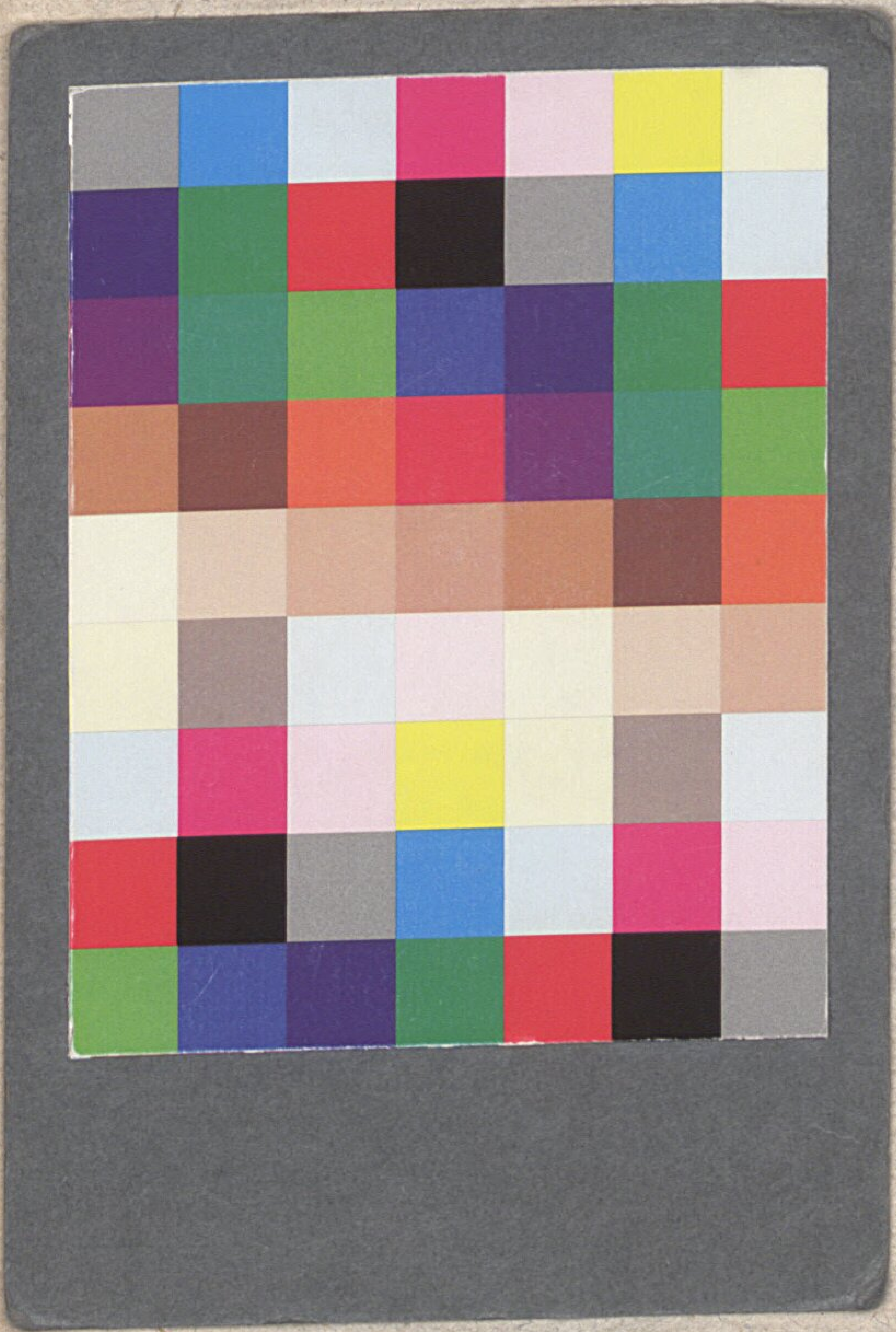
E n d e.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Nehmt immer sie zum Muster,
Und Glück ist euer Lohn.



Nehmt immer sie zum Muster,
Und Glück ist euer Lohn.



Bayerische Staatsbibliothek München

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Paër, Ferdinando, 1771-1839 [Komponist] / Cinti, Giacomo [Librettist] / Bouilly, Jean Nicolas

Leonore, oder Die eheliche Liebe ein historisches Gemälde in zwey Aufzügen ; für das Kurfürstliche Theater

Dresden 1804

Slg.Her 4052
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00059037-5